

VORWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler,
geschätzte Maturantinnen und Maturanten,
liebe Professorinnen und Professoren,
sehr geehrter Herr Direktor Kaiser!



Wir blicken zurück auf ein besonderes Schuljahr 2010/2011.

Ein Jahr, das begonnen hat wie jedes andere, ein Jahr das geprägt war von der Vorfreude auf das neue Schulgebäude am Berg und von vielen Vorbereitungen für den Umzug. Mit den Semesterferien konnte der neue Schulbau bezogen werden und seither wird in einem der modernsten Schulbauten Österreichs unterrichtet. Eine neue Ära, eine neue Form des Unterrichts, eine neue Qualität von Schule wurde nach fast 10 Jahren Realität.

Leider ist es uns nicht gelungen, mit dem Umzug auch die Übernahme als Bundesschule zu erreichen. Die HTL musste daher auch im neuen Gebäude als Privatschule der Stadtgemeinde Grieskirchen weitergeführt werden. Eine Konsequenz daraus war, weiter Schulgeld einheben zu müssen. Für das gezeigte Verständnis seitens der Schüler, Eltern und Lehrer bedanke ich mich ganz herzlich. Es war schön für mich zu spüren, wie verbunden viele von Ihnen unserer Grieskirchner HTL sind. Wir arbeiten intensiv daran, dass mit Beginn des nächsten Schuljahres die HTL in eine Bundesschule umgewandelt wird.

Sehr erfreulich ist, dass es den Verantwortlichen der HTL gelungen ist, den neuen Schultypus Medizininformatik zu bekommen und im Herbst damit zu starten. Dies bedeutet eine zusätzliche Positionierung unserer HTL, ein weiteres Bildungsangebot vor Ort, das durch die umliegenden Kliniken und Gesundheitseinrichtungen von großer Bedeutung sein wird.

Bildung ist die wichtigste Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft unserer Jugend. Grieskirchen hat mit dem neuen Schulzentrum einen wertvollen Beitrag in die Ausbildung vor Ort geleistet, wo Schülerinnen und Schüler bestens vorbereitet werden für ihr künftiges Leben, ob am Arbeits- oder am Studienplatz.

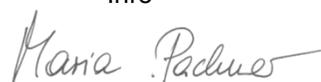
Die Wissensvermittlung erfolgt durch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen, die verantwortungsvoll in engagierter und einfühlsamer Weise an ihre Aufgabe herangehen. Dafür sei Ihnen auf das Allerherzlichste gedankt.

Besonders gratuliere ich den heurigen Maturantinnen und Maturanten.
Sie können auf eine schöne Schulzeit zurückschauen, die sie sicher nie vergessen werden.
Sind sie doch die ersten, die die Reifeprüfung im neuen Schulgebäude ablegen durften.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft, dass alle Erwartungshaltungen erfüllt werden und allen Schülerinnen und Schülern sowie Professorinnen und Professoren schöne, erholsame Ferien!

Mit der Bitte um weiterhin so gute Zusammenarbeit verbleibe ich.

Ihre



Maria Pachner
Bgm. Stadtgemeinde Grieskirchen



VORWORT

Das Schuljahr 2010/11 war geprägt durch die Übersiedlung in das neue Schulzentrum. Im Herbst ging es nicht nur um die Planung der Übersiedlung, sondern auch um die Genehmigung der Einrichtung und Ausstattung der Schule. Zwei Schüler arbeiteten im Rahmen des Unterrichtsgegenstandes Projektentwicklung an der Übersiedlungsplanung. Die Spedition Schenker wurde von der Stadtgemeinde Grieskirchen mit der Übersiedlung in der letzten Schulwoche des ersten Semesters beauftragt. Schüler und Lehrer halfen mit, die Ausstattung der Schule in Kartons und Container zu verpacken. In den Semesterferien halfen viele Lehrer freiwillig mit, die EDV-Räume für den Unterricht vorzubereiten. Somit konnte am 28. Februar 2011 der Unterricht in unserer neuen Schule beginnen. Es gibt noch so manches fertigzustellen. Wir sind aber sehr froh, dass uns nun ein neues, großes und modernes Schulgebäude zur Verfügung steht. Ich danke allen, die uns geholfen haben, in unsere neue Schule einzuziehen.

Ein weiteres Kernthema dieses Schuljahres war die Vorbereitung auf die neue Lehrplangeneration, mit der wir im Schuljahr 2011/12 beginnen werden. Der neue EDVO-Lehrplan wird „Informatik“ heißen. Es handelt sich um einen inhaltlich aktualisierten Lehrplan, in dem das Thema Kompetenzorientierung sehr wichtig ist. Dieses Thema wird in einem eigenen Artikel dieses Jahresberichts erklärt.

Mit dem Schuljahr 2010/11 werden wir auch die Fachrichtung Medizininformatik starten. Im Herbst 2010 haben wir dafür den Schulversuchsantrag gestellt. Wir haben gemeinsam mit der HTL Leonding die Abgrenzung der dortigen Medizintechnik von der in Grieskirchen unterrichteten Medizininformatik beschrieben. Gemeinsam mit der HTL Spengergasse in Wien haben wir im Auftrag des BM:UKK den Lehrplan finalisiert. Da wir die Genehmigung erst kurz vor dem Tag der offenen Tür am 28. Jänner 2011 erhalten haben, konnten wir erst spät für diese neue Fachrichtung werben. Wir starten daher mit einer relativ kleinen Klasse. Für die Zukunft sehen wir aber starkes Interesse für die Medizininformatik. Es gibt auch schon einige Anfragen von Firmen zu Projekten in diesem Bereich.

Neben diesen drei großen Themen gab es für die HTL Grieskirchen viele weitere Themen in diesem Schuljahr. Und natürlich gab es auch Schulalltag. In diesem Jahresbericht geben wir einen Überblick darüber, was uns in diesem Schuljahr beschäftigt hat. Ich wünsche allen Lesern eine interessante und unterhaltsame Lektüre.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern und Lehrerinnen und Lehrern schöne Ferien und einen guten Start in das nächste Schuljahr.

DI Wolfgang Kaiser
provisorischer Leiter

BERICHT DER ELTERNVERTRETUNG



Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Eltern!

Ein lang ersehnter Traum ging in Erfüllung:
Nach den Semesterferien konnte das neue Schulgebäude bezogen werden.
Wir gratulieren den Maturanten zur bestandenen Matura und wünschen ihnen viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

Was konnte der Elternverein im vergangenen Schuljahr tun, was war los?

Hier die wesentlichsten Punkte:

- Auch heuer gab es wieder einige Schüler, denen wir erfolgreich bei der Suche nach einem Pflichtpraktikum helfen konnten. In diesem Zusammenhang möchte ich an die regionale Wirtschaft appellieren, unseren Schülern die Chance zu geben, in einem Ferialpraktikum Erlerntes in die Praxis umzusetzen. Viele Betriebe konnten schon positive Erfahrungen damit machen.
- Zum Einzug in das neue Schulgebäude wurde vom Elternverein ein neuer Tischtennistisch an die Schule gespendet. Damit wollen wir unseren Beitrag zu einer aktiven Pausengestaltung leisten. Seitens der Schüler wurde der Tisch mit großer Freude angenommen und ist stets ausgelastet.
- Die HTL Grieskirchen feiert im kommenden Schuljahr ihr 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde unter den Schülern ein Wettbewerb zur Gestaltung eines T-Shirts ausgeschrieben. Der Elternverein hat dafür die Preisgelder für den ersten, den zweiten und einen der drei dritten Plätze gespendet. Herzliche Gratulation den Siegern.
- Start-/Schiedsrichterkosten für diverse Schulsportveranstaltungen, die Miete für das noch bis zum Umzug benötigte Probenlokal für die Schulband, die Würstel inklusive Grillen für das alljährliche Schulfest, Mitwirkung in der Ausarbeitung der Hausordnung, all das sind Punkte, die unser Vereinsjahr auch heuer wieder sehr ausgelastet haben.



Die aktiven Mitglieder des Elternvereins bedanken sich bei allen Förderern unseres Vereines, allen voran natürlich bei der Stadtgemeinde Grieskirchen, Frau Bgm. Maria Pachner, sowie bei den Eltern der Schüler, welche durch die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages die Arbeit des Vereines ermöglichen.

Damit wir auch im kommenden Jahr wieder so aktiv sein können, bitten wir sie jetzt schon um Ihre Mitgliedsbeiträge.

Persönlich möchte ich mich beim aktuellen Vorstand des Vereines bedanken, inklusive den Beiräten und den jeweiligen Stellvertretern. Nur im Team sind wir stark und können etwas bewegen. Vielen Dank. Zu dieser Arbeit ist jeder einzelne eingeladen, wir freuen uns über jedes neue aktive Mitglied.

Im Namen des gesamten Vorstandes,
mit freundlichen Grüßen
Franz Pauzenberger
Obmann

SCHUL- UND KLASSENSPRECHER, ELTERNVERTRETER

Schulsprecher: Philipp Hell (4. B-Klasse)
1. StVtr.: Peter Klapka (2. B-Klasse)
2. StVtr.: Maximilian Reiß (4. B-Klasse)

Klassensprecher:

- 1. A-Klasse:** Raphael Kaltenecker
StVtr.: Raphaela Pöttinger
- 1. B-Klasse:** Fabian Grüneis
StVtr.: Georg Höller
- 2. A-Klasse:** Peter Deschberger
StVtr.: Seda Bal
- 2. B-Klasse:** Peter Klapka
StVtr.: Christoph Gerstberger
- 3. A-Klasse:** Manuel Dobetsberger
StVtr.: Katharina Stadler
- 3. B-Klasse:** Matthias Reisinger
StVtr.: Andreas Huber
- 4. A-Klasse:** Christian Orgler
StVtr.: Manuel Auer
- 4. B-Klasse:** Dominik Fasthuber
StVtr.: Mathias Aichinger
- 5. A-Klasse:** EvaENZelsberger
StVtr.: Thomas Koller
- 5. B-Klasse:** Andreas Schwarzlmüller
StVtr.: Markus Hoffmann

Elternvertreter:

- 1. A-Klasse:** Gerhard Ratzenböck
StVtr.: Maximilian Enzenberger
- 1. B-Klasse:** Ingeborg Linster
StVtr.: Claudia Katzlberger
- 2. A-Klasse:** Ingeborg Linster
StVtr.:
- 2. B-Klasse:** Rudolf Goldberger
StVtr.:

- 3. A-Klasse:** Margit Jedinger
StVtr.:
- 3. B-Klasse:** Franz Pauzenberger
StVtr.: Gerald Sammereyer
- 4. A-Klasse:** Stefan Deisenhammer
StVtr.: Peter Arthofer
- 4. B-Klasse:** Stefan Ruttinger
StVtr.: Markus Schraml
- 5. A-Klasse:** Norbert Hörmanseder
StVtr.: Franz Enzelsberger
- 5. B-Klasse:** Lore Brunner
StVtr.: Peter Furtmüller

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS (SGA)

- Vorsitzender:** Prov. Leiter DI Wolfgang Kaiser
- Elternvertreter:** Franz Enzelsberger (bis 3. April 2011)
Peter Furtmüller (bis 3. April 2011)
Margit Jedinger
Franz Pauzenberger (ab 4. April 2011)
Stefan Ruttinger (ab 4. April 2011)
- Schülervertreter:** Philipp Hell
Peter Paul Klapka
Maximilian Reiß
- Lehrervertreter:** DI Peter Anzenberger
Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl
DI Andreas Sperrer

PERSONALVERTRETUNG

Traditioneller Weise hat ein Rückblick auf das vergangene Schuljahr aus der Sicht der Personalvertretung im Jahresbericht Platz. Auch in diesem Schuljahr können wir von mehreren erfreulichen Ereignissen aus unserem Kollegen- und Kolleginnenkreis berichten:



Am 8. November 2010 erlebten **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** und ihr Sohn **Tobias** ihren ersten gemeinsamen Tag auf dieser Welt. Herzliche Gratulation!

Wir freuen auch uns mit **Mag. Sabine Enzenebner** über ihren Sohn **Noah**, der am 19. März 2011 zur Welt kam. Alles Gute vom gesamten Kollegium!



In diesem Schuljahr organisierte die Personalvertretung wieder einen Ausflug für die HTL-Belegschaft. Am 20. November war es soweit: Ein Jahr nach dem Kulturhauptstadtjahr 09 besuchten wir die Landeshauptstadt Linz und starteten mit einer Führung durch das Bischöfliche Gymnasium Petrinum. Direktor Mag. Franz Asanger führte uns durch die ehrwürdigen Gemäuer der Schule, referierte über die Geschichte der Schule und über den Schulalltag und brachte uns schließlich in luftige Höhen zur hauseigenen Sternwarte des Gymnasiums. Die Teleskopanlage vermittelte gewaltige Eindrücke und Ausblicke in den Linzer Himmel.

Nach einer Stärkung im gemütlichen Weinkeller des Promenadenhofs ging es zügig weiter zum Nachmittagsprogramm: Auf dem Gelände der VOEST-Alpine ließen wir uns durch die Ausstellung der **Stahlwelten** führen und wurden unter anderem über die Geschichte des Linzer Traditionsbetriebes und über die Stahlgewinnungsprozesse informiert. Den gemütlichen Ausklang fand unser Ausflug im futuristischen Cafébereich der Stahlwelten.

Nach dem Ausfall von Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer führte DI Wolfgang Kaiser die Schule souverän durch das gesamte Schuljahr. Wir danken ihm an dieser Stelle für sein Engagement in allen Bereichen. Vor allem das Großprojekt „Übersiedlung ins neue Schulgebäude“ verlangte auch von ihm großen Einsatz.

Stellvertretend für das Lehrerteam soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass uns das neue Schulgebäude die Mühen des Umzugs schnell vergessen ließ. Wir fühlen uns an unser neuen Wirkensstätte durchaus wohl und schätzen die Modernität des Gebäudes.

Das Team der Personalvertretung (des Dienststellenausschusses an der HTL) **Dr. Christoph Mattle** (Obmann), **DI Andreas Sperrer** (1. Stellvertreter) und **DI Barbara Seyff** (2. Stellvertreterin) bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zwischen Kollegium und Leitung!

Christoph Mattle
DA-Vorsitzender

BERICHT DER SCHÜLERVERTRETUNG

Am Beginn dieses Schuljahres stand aus unserer Sicht wieder die Wahl der Schülervertretung an.

Danach wurde das Nachhilfesystem auf den aktuellen Stand gebracht, um all jenen, die Hilfe benötigen, solche auch anbieten zu können.

Ein sehr großes Highlight war die erstmalige Durchführung einer Schülervollversammlung im Turnsaal des alten Schulgebäudes. Neben der Diskussion verschiedener Vorschläge waren auch zwei Vertreter der oberösterreichischen Landesschülervertretung anwesend. Sie erklärten uns ihre Arbeit und stellten erfolgreiche Resultate vor. Natürlich haben wir uns bemüht, jeden Schüler angemessen zu vertreten und nahmen deshalb an diversen Veranstaltungen der Landesschülervertretung teil.

Wir möchten uns natürlich bei allen Lehrern für ihre Unterstützung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt unserem provisorischen Schulleiter, Herrn DI Wolfgang Kaiser. Er hatte für alle Anliegen ein offenes Ohr.

Ein ganz spezieller Dank geht auch an unsere liebe Dame im Sekretariat. Frau Karolin Vorhauer stellt uns immer wichtige Informationen zu und hilft uns in unserer Tätigkeit als Schülervertreter.

Wir wünschen allen erholsame Ferien und alles Gute.

Eure Schülervertretung
Philipp Hell
Peter Klapka
Maximilian Reiß

SCHULWART UND EDV-BETREUUNG/DANK

Herr Heimo Schusterzucker hat seit der Gründung der HTL Grieskirchen die EDV betreut. Da die Stadtgemeinde Grieskirchen fix mit der Verbundlichung der HTL zum 1. März 2011 rechnete, wurde Herr Schusterzucker zum Ende des Februar 2011 gekündigt. Geplant war, dass Herr Schusterzucker ab Anfang März als Schulwart für die HTL arbeiten wird, und dass er über einen Werkvertrag die EDV weiterbetreuen wird. Da sich die Verbundlichung der HTL auf voraussichtlich 1. September 2011 verschoben hat, ist Herr Schusterzucker für dieses halbe Jahr arbeitslos. Die beiden Schulwarte der HS1, HS2 und PTS, Herr Sperz und Herr Mühlböck betreuen in dieser Zeit auch die HTL. Die EDV-Betreuung übernahm Herr DI Doppelbauer im Rahmen eines Kustodiats.

Im Sinne der HTL und der betroffenen Personen, insbesondere Herrn Schusterzucker, hoffen wir, dass die HTL Grieskirchen tatsächlich am 1. September 2011 verbundlicht wird und dann die Betreuung durch Schulwart und EDV-Betreuer wieder vollständig gewährleistet ist.

An dieser Stelle wollen wir uns bei Karin Graf und bei Daniela Chaly sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Karin Graf war bis zur Übersiedelung der Schule im Februar 2011 unsere Schulwartin im alten Schulgebäude. Sie betreut weiterhin die Landesmusikschule Grieskirchen. Daniela Chaly war bis zum Bezug des neuen Schulzentrums unsere Reinigungskraft, sie wechselte in die Polytechnische Schule Grieskirchen. Alles Gute für Eure weiteren Aufgabenbereiche!

Wolfgang Kaiser

NEUWAHL DES VORSTANDS IM ELTERNVEREIN

Die Ausbildung an der HTL dauert planmäßig fünf Jahre. Wenn Schülerinnen und Schüler mit der Reife- und Diplomprüfung die Schule verlassen, heißt das auch für die engagierten Eltern im Elternverein Abschied zu nehmen. Heuer wurde aus diesem Grund ein Wechsel im Vorstand des Elternvereins nötig.

Am 4. April 2011 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Elternvereins „ELVER“ der Vorstand neu gewählt. Die Wahlleitung übernahm Frau Bürgermeisterin Maria Pachner. Das ist der neue Vorstand:

- Obmann: Franz Pauzenberger
- Obmannstellvertreter: Stefan Ruttinger
- Kassier: Gerhard Ratzenböck
- Kassierstellvertreter: Markus Schraml
- Schriftführer: Margit Jedinger
- Rechnungsprüfer: Peter Arthofer und Stefan Deisenhammer
- Beiräte: Rudolf Goldberger und Gerald Sammereyer

Ich gratuliere den gewählten Vorstandsmitgliedern und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig danke ich den scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement hinsichtlich Schülerinnen und Schülern und Schule.

Ganz besonders danke ich den beiden ersten Obmännern in der Geschichte unseres Elternvereins, Herrn Peter Furtmüller und Herrn Franz Enzelsberger, für die geleistete Aufbauarbeit und ihren Einsatz in vielen Bereichen, wie zum Beispiel Hilfe bei der Suche nach Praktikumsstellen, Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Organisation des Maturaballs, Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer und den Betrieben, Unterstützungen für bedürftige Schülerinnen und Schüler bei mehrtägigen Schulveranstaltungen, Unterstützung der Schulband und vielem mehr.

Lieber Peter und lieber Franz, ich wünsche Euch alles Gute für Eure Zukunft. Behaltet die HTL Grieskirchen in guter Erinnerung!

Wolfgang Kaiser

T-SHIRT-DESIGNWETTBEWERB

Viele Schulen bieten ihren Schülern T-Shirts und andere Kleidung im einheitlichen Design an. Auch für die HTL Grieskirchen sind T-Shirts im einheitlichen Design interessant.

Um ein ansprechendes Design zu finden, haben wir in diesem Schuljahr einen T-Shirt-Designwettbewerb veranstaltet.

13 Schülerinnen und Schüler haben ihre Entwürfe eingereicht. Abgestimmt haben Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Mitglieder des Elternvereins. Der Elternverein spendete die Preisgelder. Da es aber drei Drittplatzierte gab, haben die Personalvertretung und Frau Vorhauer nochmals das Preisgeld für je einen dritten Platz gespendet.



Am 27. Mai 2011 überreichten der Obmann des Elternvereins, Franz Pauzenberger, und der provisorische Leiter der HTL, Wolfgang Kaiser, die Preise.

Mit 52 Stimmen erreichte Felix Eberstaller den 1. Platz. Er bekam 100 Euro. Mit 10 Stimmen erreichte Fabian Grüneis den 2. Platz. Er bekam 50 Euro. Mit je 9 Stimmen erreichten Markus Aschl, Florian Berger und Josef Gütlinger den dritten Platz. Jeder der drei bekam 25 Euro.

Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich!



Derzeit holen wir Angebote über den T-Shirt-Druck ein. Nach Auswahl des Bestbieters besteht für unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, T-Shirts zu bestellen.

Bei Veranstaltungen der Schule, am Stand der Berufsinformationsmesse oder auch im Sportunterricht werden die T-Shirts sicher gut ankommen.

Wolfgang Kaiser

UNTERNEHMERFÜHRERSCHEIN AN DER HTL GRIESKIRCHEN

Seit dem Wintersemester 2010/11 werden an der HTL Grieskirchen Vorbereitungskurse für den „Unternehmerführerschein“ angeboten.

Der Unternehmerführerschein gliedert sich in vier Teilprüfungen, mit der letzten Prüfung haben die Schülerinnen und Schüler den Befähigungsnachweis erbracht, der für die Ausübung eines reglementierten Gewerbes erforderlich ist. Ziel des Unternehmerführerscheins ist es, als Zusatzqualifikation bei der Arbeitsplatzsuche zu unterstützen und den Weg in die Selbständigkeit zu ermöglichen. In den Vorbereitungskursen werden die Schülerinnen und Schüler der kommenden dritten und vierten Klassen in den Themen Rechnungswesen, Kostenrechnung, Finanzierung, Insolvenzrecht und Einnahmen-Ausgabenrechnung geschult. Die Teilnahme an den Kursen ist gratis; die Prüfungsgebühr beläuft sich für die Module A, B und C auf je 20,00 € und 135,00 € für die Unternehmerprüfung.

Im Schuljahr 2010/11 wurden Kurse zu den Modulen A und B angeboten. 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Kurse und legten erfolgreich die Prüfungen dazu ab. Im kommenden Schuljahr 2011/12 werden Kurse zum Modul C und ein Vorbereitungskurs für die Unternehmerprüfung angeboten.

Weitere Informationen findet man unter: <http://www.unternehmerfuehrerschein.at>

Robert Gerstl

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2009/10

A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Christina Kaiser



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

David Andlinger, Philipp Fattinger, Dominic Gerstberger (A), Ursula Nagl (A), Beatrix Haidinger, David Kellermayr, Andreas Schöringhumer

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Klassenvorstand Mag. Christina Kaiser, Marcus Holzleitner, Andreas Grabner (G), Matthias Furtmüller (A), Christian Obermayr (G), David Zierler (G), Marco Macala (G), Ulrich Rabeder, Dominik Kloimstein, Martin Dunzinger, Alexander Hemmers, Michael Otteneder, provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

Es fehlen:

Patrick Dieplinger, Mario Weltzer

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

MATURANTEN IM SCHULJAHR 2009/10

B-Klasse Klassenvorstand: DI Barbara Seyff



1. Reihe von links nach rechts (sitzend/hockend):

Armin Pristauz (A), Harald Krump (G), Kevin Hochhauser, Thomas Froschauer, Dominik Oberhumer (A), Maximilian Waltenberger, Lukas Groß (G)

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Klassenvorstand DI Barbara Seyff, Philipp Kallinger, Andreas Raschhofer (G), Manuel Windhager (G), Alexander Armbruckner (A), Stefan Haselböck, Frederik Koller (A), Markus Hörändner, Florian Kalliauer, Daniel Fellingner (G), Patrick Sezen (A), provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

Es fehlt:

Philipp Seiler

Erklärung: (A) ausgezeichneter Erfolg, (G) guter Erfolg

VEREIN DER ABSOLVENTEN UND FÖRDERER DER HTL GRIESKIRCHEN

Im fünften Jahr seines Bestehens hat der Absolventenverein der HTL Grieskirchen wieder über einige Aktivitäten zu berichten.

Vereinsausflug

Am Samstag, 11. September 2010 trafen sich um 8:00 Uhr bei Prachtwetter ca. 30 Personen, um mit einem Bus der Firma Heuberger zunächst nach Leonding zu fahren. Ein Teil der Mitfahrenden erlebte beim Paintball im „Basefield“ Action pur. Die anderen ließen es gemütlicher angehen – sie beschränkten sich aufs Zuschauen, genossen ihr zweites (oder auch erstes) Frühstück des Tages und ließen sich die angenehme Vormittagssonne auf den Körper scheinen. Weiter ging's dann in unsere Landeshauptstadt Linz, wo wir im Gasthaus „Bratwurstglöckerl“ zu Mittag aßen. Am Nachmittag folgte der kulturelle Programmpunkt des Ausflugs: ein Besuch im neuen AEC (Ars Electronica Center). Im Anschluss an die Heimfahrt nach Grieskirchen fand wie im Jahr zuvor der Ausklang bei einem vom Verein gespendeten „Brat!“ statt.



Herbstfest

Zu Schulbeginn 2010/11, genauer am Freitag, 24. September 2010 veranstaltete der Absolventenverein das schon traditionelle Herbstfest, zu dem ca. 100 Besucher kamen – es wurde bis weit nach Mitternacht gefeiert.

Maturaball

Der Besuch des Maturaballs (diesmal am Freitag, 26. November 2010 mit dem Motto „Greasekirchen – Time of our life“) ist für viele ehemalige Schüler ein absolutes Muss im Jahreskalender. Besonders erfreulich für die Maturanten, aber auch für die Lehrer war die Tatsache, dass man aus den unterschiedlichsten Maturajahrgängen Absolventen begrüßen durfte, die die Ballnacht sichtlich genossen.

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung am Montag, 27. Dezember 2010, zu der sich über 40 Mitglieder einfanden, wurde unter anderem der Vorstand des Absolventenvereins neu gewählt. Mag. Christine Wiesinger-Mayr stellte aufgrund ihrer neuen Aufgabe als stolze Mutter die Obfrau-Funktion zur Verfügung. Sie hatte dieses Amt seit Gründung des Vereins im Jahr 2006 inne. Es gebührt ihr auch an dieser Stelle großer Dank für das eingebrachte Engagement. Mit Josef Schmidauer ist nun erstmals ein Absolvent der HTL Grieskirchen in die Obmann-Rolle gerückt. Auch Markus Zimmermann schied aus dem Vorstand aus, neu im Team sind nun Ursula Nagl und Andreas Schneider.



Weitere Aktivitäten

Natürlich waren Absolventen traditionell auch bei der Maturafeier und beim Tag der offenen Tür vertreten. Im Herbst 2010 nahm sich ein Maturant von 2009 überdies Zeit, einen Tag am Stand der HTL Grieskirchen bei der Messe „Jugend und Beruf“ zu beraten.

Am 3. Juni 2011 fand als krönender Abschluss des Sporttags an der HTL ein Fußballmatch zwischen Absolventen bzw. Lehrern auf der einen Seite und einer Schulauswahl auf der anderen Seite statt. Nach einer Stunde vollem Einsatz siegte schließlich die Mannschaft Absolventen/Lehrer mit 1 : 8, nachdem die Schüler zur Halbzeit noch mit 6 : 5 in Führung gelegen waren. Der Siegerpreis – zwei Kisten Bier – „musste“ somit von den Sponsoren selbst getrunken werden, naja, man ließ auch die unterlegene Mannschaft kosten.



Die Mannschaft Absolventen/Lehrer v. l. n. r.: David Kellermayr (Maturajahrgang 2010), Dominik Eder (Mj 2009), Martin Kremenak und Benjamin Strasser (Mj 2006), Christoph Reiter, Dietmar Huber und Joachim Dieplinger (Mj 2008), verstärkt durch die Lehrer Andreas Sperrer, Robert Grüneis und Robert Gerstl.

Gerhard Ginzinger

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN

Nachdem uns der Elternverein dankenswerterweise einen Tischtennistisch spendete (Foto im Bericht des Elternvereins), setzte die Stadtgemeinde Grieskirchen noch eins drauf: sie stellte unseren Schülern einen Fußballtisch (Wuzler) zur Verfügung.

Vielen Dank an Frau Bgm. Maria Pachner und an Herrn Stefan Gruber-Einsiedler von der Bauabteilung der Stadt Grieskirchen.



Gerhard Ginzinger

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

1. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Daniel Ratzenböck, Florian Berger, Dominik Bachmair, Alexander Rudlstorfer, Stefan Pollanz, Inga Enzenberger, Christina Nöhammer, Stefanie Gruber, Raphaela Pöttinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Lukas Lidauer, Jakob Willminger, Mario Hinterhölzl, Manuel Mair, Jakob Zethofer, Eva Bichl, Christina Humer, Meggi-Hilde Schiller, Moritz Öhlinger, Robert Krims, Andreas Wenzelhuemer, Luis Schachinger, Patrick Söllner, Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Alexander Kronlachner, Gregor Humer, Daniel Misra, Stefanie Lang, Eva Otteneder, Sina Wiesinger, Eva Roß, Sarah Glaser, Laura Buchinger, Laura Mazur, David Ofner, Dominik Witzeneder, Raphael Kaltenecker

Es fehlt:

Patrick Erbler

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

1. B-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Sperrer



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Dominik Aigner, Wolfgang Kettl, Daniel Kamptner, Paul Humer, Bernhard Spadinger, Dominik Baumann, Ingo Ohrenberger, Simon Dietrich, Lukas Haimbuchner

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Andreas Sperrer, Sebastian Auinger, Bernhard Aschl, Michael Mairinger, Fabian Grüneis, Stefan Schlor, Michael Gföllner, Philipp Beer, Manuel Kolb, Patrick Linster, Alexander Hörmann, Bernhard Geisberger, Christoph Weidlinger, Pascal Gruber

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Alexander Plöckinger, Lukas Baldinger, Georg Höller, Florian Hiegelsberger, Jakob Katzlberger, Marcus Schmidbauer, Jonas Binder, Marcel Geßl, Michael Eibensteiner, Michael Wieser, Mathias Luxbauer, Gabriel Unterholzer

Es fehlen:

Patrick Fritsch, Philip Saloschnig

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

2. A-Klasse Klassenvorstand: DI Andreas Pilger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Marlene Burgstaller, Nadine Gumpinger, Laura Humer, Seda Bal, Sophie Mayer-Leidlmair, Sabrina Indinger, Anna Moshammer

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

David Linster, Florian Schieh, Peter Deschberger, Sebastian Zapletal, Stefan Stockhammer, Florian Reifetshamer, Karl Rachbauer, Florian Pfeiffer, Dominik Dirmeier, Raphael Huber, DI Andreas Pilger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Raphael-Pascal Endstrasser, Daniel Stelzhammer, Lukas Makor, Tobias Weinzierl, Amir Abdulai, Felix Auer, Daniel Dominkovic

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

2. B-Klasse Klassenvorstand: DI Robert Grüneis



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Niklas Höllinger, Jürgen Fattinger, Dominik Zöbl, Patrick Bouda, Dominik Hois, Dominik Rosenauer, Peter Klapka

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Robert Grüneis, Christoph Gerstberger, David Zweimüller, Elmar Heizinger, Christian Goldberger, Andreas Eckmayr, Lukas Kliemstein, Herbert Kaltenbrunner, Mateusz Horn

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Thomas Razenböck, Simon Wimmersberger, Martin Smiech, Andreas Stöbich, Florian Dobretzberger, Thomas Kubinger, Philipp Artmayr

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

3. B-Klasse Klassenvorstand: Dr. Gerhard Wendt



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Benjamin Petermaier, Matthias Reisinger, Andreas Huber, Daniel Auer, Dominik Selker, Damian Wyruch, Manuel Mühschuster

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dr. Gerhard Wendt, Philipp Hellmayr, Almin Hošić, Jindrich Stürmer, William Freiling, Ralph Schnalzenberger, Michael Angster, Lucas Zauner, Benedikt Gansinger, Sebastian Fraungruber

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Günther Hochhauser, Josef Gütlinger, Stefan Pauzenberger, Martin Straßer, Tobias Sammereyer, Felix Eberstaller, Christian Ploier, Thomas Freimüller, Christoph Mader

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

4. A-Klasse Klassenvorstand: Mag. Gerhard Ginzinger



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Christian Orgler, Christoph Bumberger, Julia Kroiß, Johanna Donabauer, Elisabeth Berger, Stefanie Ratzenböck, Mario Lemberger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Mag. Gerhard Ginzinger, Dominik Eder, Manuel Baldinger, Martin Wiesinger, Stefan Heinle, Andreas Deisenhammer, Manuel Auer, Michael Reiter, Andreas Arthofer

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Michael Huemer, Patrick Markus, Markus Aschl, Samuel Hölzl, Ulrich Aschl, Patrick Baumgartner, Helmut Engl

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

4. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Andrea Meyrhuber



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Philipp Stelzer, Florian Hiesl, Benjamin Lachtner, Mag. Andrea Meyrhuber, Florian Nöhammer, Tobias Geibinger, Daniel Hamedinger

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Maximilian Schraml, Matthias Doblinger, Martin Kreuzhuber, Andreas Öttl, Michael Löschenbrand, Mathias Aichinger, Fabian Ruttinger

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Maximilian Reiß, Dominik Fasthuber, Philipp Hell, David Maier, Roman Benetseder, Matthäus Kücher, Jakob Mayer

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

5. A-Klasse Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Thomas Mayrhuber, Eva Enzelsberger, Ursula Gschaider, Claudia Schmiedseder, Lisa Hörmanseder, Robert Bachl, Andreas Lehner

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

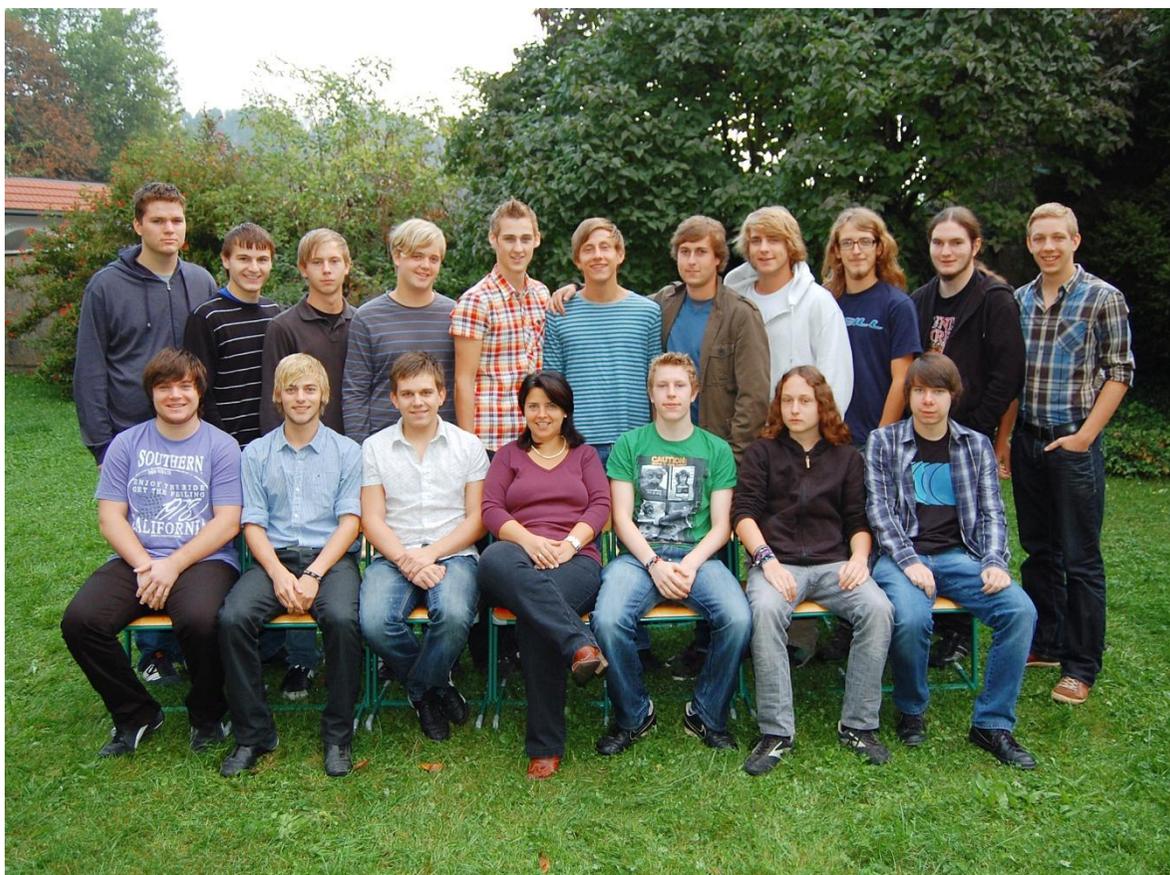
Thomas Koller, Christian Fürthauer, Stephan Spitzenberger, Andreas Adlesgruber, Nikolaus Trixner, Andreas Feindert, Christoph Leitner

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Fabian Schwan, Benjamin Humer, Daniel Orgler, Michael Schneeberger, Philipp Roithinger, Oliver Osternacher, Dr. Christoph Mattle

SCHÜLERVERZEICHNIS IM SCHULJAHR 2010/11

5. B-Klasse Klassenvorstand: Mag. Sandra Straif



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Sebastian Hohenegger, Daniel Gahleitner, Dominic Sallai, Mag. Sandra Straif, Markus Hoffmann, Mathias Hofer, Alexander Lackner

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Gabriel Schnegelberger, René Kropfmüller, Lukas Furtmüller, Markus Strauß, Andreas Schwarzmüller, Andreas Gadermaier, Lukas Haizinger, Clemens Brunner, Bernhard Zöbl, Fabian Schimon, Manuel Wagner-Meingassner

LEHRER-TEAM IM SCHULJAHR 2010/11



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Mag. Eva Schnötzlinger (Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie), **Mag. Marianne Sautner** (Bewegung und Sport), **Mag. Christina Kaiser** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen, Betriebs- und Führungspraxis), **Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser** (Programmieren), **Mag. Sandra Straif** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik), **Mag. Sabine Enzenbner** (Rechnungswesen), **Mag. Andrea Meyrhuber** (Englisch)

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Peter Anzenberger (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung), **Mag. Gerhard Ginzinger** (Katholische Religion, Geschichte und Politische Bildung), **DI Barbara Seyff** (Programmieren, Projektentwicklung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **MMag. Iris Leitner-Panz** (Betriebliche Organisation, Rechnungswesen), **Dr. Christoph Mattle** (Deutsch, Englisch), **DI Andreas Sperrer** (Programmieren, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, Freigegegenstand Spieleprogrammierung), **DI Robert Grüneis** (Programmieren), **DI Klaus Aigner** (Programmieren, EDV-Betriebssysteme, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Freigegegenstand Kommunikation und Mediendesign), **Mag. Helga Eisenköck-Rothwangl** (Deutsch)

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

DI Andreas Pilger (Programmieren, Projektentwicklung, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung), **DI Josef Doppelbauer** (Projektentwicklung, Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen, System- und Einsatzplanung), **Mag. Wilfried Zweimüller** (Projektentwicklung, Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung, Computerunterstützte Textverarbeitung), **Dr. Gerhard Wendt** (Angewandte Mathematik, Angewandte Physik, Freigegegenstand Schulband), **Mag. Franz Jedinger** (Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung, Freigegegenstand Rückschlagspiele), **Mag. Engelbert Wassermayr** (Angewandte Datentechnik, Projektentwicklung, System- und Einsatzplanung)

Es fehlen:

Direktorin Mag. Isabella Pössl-Natzmer (Rechnungswesen – zur Zeit im Krankenstand), **Dr. Robert Gerstl** (Geographie und Wirtschaftskunde), **Mag. Andreas Hochmeir** (Evangelische Religion), **Dipl.-Päd. Anette Jebinger** (Computerunterstützte Textverarbeitung, Freigegegenstand Multimedia – zur Zeit in Bildungskarenz), **DI Erich Mayr** (Programmieren), **Dr. Ulrike Schmeitzl** (Wirtschaft und Recht), **Mag. Karin Stöttner** (Rechnungswesen), **Mag. Christine Wiesinger-Mayr** (Angewandte Mathematik, Angewandte Chemie und Ökologie – zur Zeit in Karenz)

BERICHT DER SPRACHASSISTENTIN ERIN

Hi! My name is Erin Merritt and for the past year I've been working as an English Teaching Assistant in the HTL and BORG Grieskirchen. I am from a university town called Chapel Hill in North Carolina, USA. While in Austria this year I have lived in Linz and commuted to Grieskirchen by train. It has been really nice to get to experience the advantages of life both in a small town and in the city.

During college I had the opportunity. While there I fell in love with back so when the offer to teach itself I was overjoyed! I had never once I got here I quickly felt at



nity to study in Vienna for a semester in Austria. I knew I wanted to come to English in Grieskirchen presented been to Upper Austria before, but home.

Working with the students here at and lots of fun. I will never forget in October. The students were about myself and the US. I had age, where I'm from, boyfriend, etc. One of the students asked "Do you own a gun?" The class and I laughed for what felt like forever. I knew right away this would be a great year.

the HTL has been very rewarding my first class on my first day back encouraged to ask me questions anticipated the questions about

Sadly I have to say goodbye to Austria as I am heading back to North Carolina soon to continue studying German Studies with the goal of one day teaching German at a university. I would like to thank you all from the bottom of my heart for welcoming me into your community and sharing insight into your culture. I hope I have also been able to give a good taste of what life in the US is like. Thanks for a wonderful year! ☺

Erin Merritt
merrem6@gmail.com

ÜBERSIEDELUNG IN DAS NEUE SCHULZENTRUM

Die Übersiedlung der HTL war ursprünglich erst mit Ende des Schuljahres 2010/11 geplant. Auf Wunsch der HTL wurde die Übersiedlung aber auf den Semesterwechsel im Februar vorgezogen. Wir wollten die neue Schule samt Turnsaal und Sportanlagen, Physik/Chemie – Saal und vielen weiteren Vorteilen so bald wie möglich nutzen. Dafür waren wir bereit auch mit Kräften an der Übersiedlung mitzuarbeiten.

Im Herbst ging es noch um die Genehmigung der Einrichtung und Ausstattung der HTL. Nachdem das Bildungsministerium die Genehmigung zugesagt hatte, konnte die Stadtgemeinde Grieskirchen die Einrichtung und Ausstattung für die Klassen, EDV-Räume und den Verwaltungsbereich bestellen. Für die Werkstätten wird die Einrichtung und Ausstattung erst nach Einlangen der schriftlichen Genehmigung von Seiten des Bundes bestellt. Damit sollte die für den Unterricht ab Beginn des nächsten Schuljahres benötigte Ausrüstung rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Für die Übersiedlung arbeiteten zwei Schüler der 5. B-Klasse, Clemens Brunner und René Kropfmüller, im Rahmen eines Projekts im Unterrichtsgegenstand Projektentwicklung an der Planung mit. Sie erstellten Listen der zu übersiedelnden Gegenstände samt Raumnummer des Zielortes und druckten Etiketten zum Beschriften der Übersiedlungskartons. Viele Schüler halfen ab 15. Februar mit, die EDV-Geräte in die dafür vorgesehenen Kunststoffwannen und Unterlagen in Kartons zu verpacken. Die Spedition Schenker transportierte ab 16. Februar Möbel, EDV-Wannen und Kartons in den Neubau. Zum Abtransport aus den oberen Stockwerken wurde eine Scherenbühne verwendet. Die Vorbereitung von Seiten der HTL führte dazu, dass die meisten Gegenstände in den richtigen Räumen ankamen. Auch die Spedition Schenker lobte die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit.

In den Semesterferien halfen viele Lehrer freiwillig, die EDV-Räume einsatzbereit zu machen. Vor allem der EDV-Administrator Heimo Schusterzucker arbeitete an seinen vorläufig letzten Arbeitstagen sehr intensiv. Herr DI Josef Doppelbauer, der die EDV-Betreuung übernahm, arbeitete an seinen ersten Arbeitstagen in dieser Funktion ebenfalls sehr intensiv. Gemeinsam schafften wir es, dass wir am ersten Tag nach den Semesterferien, dem 28. Februar 2011, in der neuen Schule unterrichten konnten.

Die erste Zeit war davon geprägt, dass wir uns in der Schule einleben mussten. Zum einen musste man sich an die Betonarchitektur und an die durch die Gangfenster gegebene Transparenz gewöhnen. Man musste sich auch im neuen Schulzentrum orientieren lernen. Zum anderen war noch nicht alles ganz fertig und es musste auch die Heizungsregelung erst langsam korrekt eingestellt werden.

Mittlerweile haben wir uns gut eingelebt in unserer neuen Schule. Die paar Dinge, die noch fehlen, werden auch noch ergänzt werden. Wir sind froh, dass wir bereits zum Semesterwechsel übersiedeln und das alte Provisorium der HTL Grieskirchen hinter uns lassen konnten.

Ich danke allen, die mitgeholfen haben, dass die Übersiedlung zum Semesterwechsel gelungen ist.

Wolfgang Kaiser

ERÖFFNUNG DES NEUEN SCHULZENTRUMS GRIESKIRCHEN



Am 10. Juni 2011 veranstaltete die Stadtgemeinde Grieskirchen die Eröffnungsfeier des neuen Schulzentrums, das vier Schulen beherbergt. Die beiden Hauptschulen, die polytechnische Schule und die HTL. In der Bezirkssporthalle, die Teil des Schulzentrums ist, fand von 9 bis 11 Uhr die von viel Prominenz begleitete Feierlichkeit statt. Die Festrede hielt Landesrätin Mag. Doris Hummer. Jede der vier Schulen hatte die Möglichkeit, einen Programmpunkt zu gestalten. Unsere Schulband spielte als letzten Programmpunkt der Eröffnungsfeier mehrere Musikstücke.

Nach der offiziellen Feier wurden die Ehrengäste und auch die Lehrerinnen und Lehrer zum Essen im Turnsaal eingeladen. Die Schülerinnen und Schüler wurden in ihren Klassen bewirtet.

Von 13 Uhr bis 16 Uhr gab es einen Tag der offenen Tür, den vor allem die örtliche Bevölkerung nutzte, das neue Schulzentrum zu besichtigen. Es gab Führungen durch die einzelnen Schulen. In der Polytechnischen Schule und in den Hauptschulen gab es Buffets, wo Speisen und Getränke angeboten wurden. In der HTL konnten die Besucher durch die Fenster zwischen Klassen und Gang im Vorbeigehen den Unterricht beobachten.

Wolfgang Kaiser

BEAMER-SPONSORING DURCH DEN REGIONALFONDS DER SPARKASSE GRIESKIRCHEN



Damit der Unterricht in der Fachrichtung EDVO der HTL Grieskirchen zeitgemäß gestaltet werden kann, sponserte der Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen Beamer für fünf Klassen der HTL. Diese Beamer wurden bereits montiert und stehen ab sofort für den Unterricht zur Verfügung.

Am Dienstag, 24. Mai 2011, überreichte Herr Direktor Georg Loimayr vom Regionalfonds der Grieskirchner Bürgermeisterin Maria Pachner als Vertreterin des Schulerhalters und dem provisorischen Leiter der HTL Wolfgang Kaiser einen symbolischen Scheck in Höhe von 4.000 Euro für die Anschaffung der Beamer. Die HTL dankt dem Regionalfonds, zu dessen Zielen es gehört, Bildung und Jugend zu unterstützen, für diese großzügige Spende.

Wolfgang Kaiser

EIN UNTERRICHTSGEGENSTAND STELLT SICH VOR: WIRTSCHAFT UND RECHT (WIR)

Das Fach „Wirtschaft und Recht“ ist ein Pflichtgegenstand in der fünften Schulstufe und wird im Ausmaß von zwei Unterrichtseinheiten von Juristen unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Überblick über bedeutsame Rechtsvorschriften. Der Bogen dieses Faches ist weit gespannt, sodass auf Grund der kurzen Unterrichtszeit nur ansatzweise die Problematiken der folgenden Gebiete angerissen werden können. Nichts desto trotz ist es eine Prämisse der Juristen, nicht alles auswendig zu wissen, sondern zu wissen, wie und wo man Informationen einholen kann, sodass durch einen kompetenzorientierten Unterricht diese Fähigkeit besonders geschult wird.

Wirtschaft und Recht, kombiniert mit Politischer Bildung, ist eine Voraussetzung sowohl für die persönliche Entfaltung des/der Einzelnen als auch für die Weiterentwicklung des gesellschaftlichen Ganzen. Wirtschaft und Recht ist in einer Zeit, die durch zunehmende Kompliziertheit in allen Lebensbereichen gekennzeichnet ist, ein Beitrag zur Gestaltung der Arbeitswelt und des persönlichen Umfeldes. Wesentliches Anliegen dieses Unterrichtsfaches ist es, mündige, verantwortungsbewusste und demokratisch handelnde Erwachsene heranzuziehen, mit einem gesamteuropäischen Denken.

Wirtschaft und Recht ist Vermittlung von Wissen und Kenntnissen im

- Unternehmerrecht – Privatrecht und Handelsrecht
- Vertragsrecht
- Datenschutzgesetz
- Arbeitnehmerrecht
- Europäische Union

Das Kompetenzmodell definiert juristische Sachkompetenz, juristische Urteilskompetenz, juristische Methodenkompetenz und juristische Handlungskompetenz als die vier zentralen Kompetenzfelder. Ziel des Unterrichts ist ein reflektiertes und (selbst-) reflektiertes Rechtsbewusstsein. Dabei geht es nicht primär um den Erwerb möglichst umfangreichen Wissens, sondern um den Erwerb von Fertigkeiten, die zum rechtskonformen Denken und Handeln befähigen.



Wirtschaft und Recht ist auch ein Fach, welches mit vielen anderen Bereichen vernetzt ist. So zum Beispiel mit Politik (Inland und Ausland), internationalen Organisationen (EU, UNO, NATO), Religion, Volkswirtschaft, Menschenrechte, Arbeitsmarkt, Sozialpartnerschaft und vielem mehr.

Untermauert und gefestigt werden die theoretischen Kenntnisse durch praxisorientierten Unterricht. Ein Besuch in einer Strafvollzugsanstalt oder eines Strafprozesses am Landesgericht sind ein Muss. Aber auch Fahrten zum Landtag, Nationalrat, Bundespräsidenten oder den Organen der Europäischen Union in Brüssel sind willkommene Abwechslungen.

Wirtschaft und Recht sind Motor der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung und gehören daher zur Grundausstattung bestens ausgebildeter junger Erwachsener, die als Global Player für unseren Wohlstand in Zukunft verantwortlich sind. In diesem Sinne versucht der Gegenstand die hervorragende technische Ausbildung unserer Schüler und Schülerinnen mit wirtschaftlichem, juristischem und politischem Wissen abzurunden, um sowohl national als auch international konkurrenzfähig zu sein.

Ulrike Schmeitzl

TESTBEISPIEL

aus dem Gegenstand „Geschichte und Politische Bildung“ (GPB)

2. Schriftliche Wiederholung, 4. A-Klasse (Gruppe B)

28. Jänner 2011

1. Stelle eine Verbindung zwischen Rom und der Etruskerherrschaft her! (8 Punkte) Welche Zuständigkeiten hatten die politischen Ämter der Zensoren, Prätores, Ädilen und Quästoren? (8 Punkte) Was konnten die Plebejer im Laufe der so genannten Standeskämpfe erreichen? (4 Punkte)
2. Beschreibe den Verlauf des 2. Punischen Krieges! (8 Punkte) Die Römer waren auch auf dem Gebiet des heutigen Österreich – Behandle diesbezüglich die Namen bzw. Begriffe „Armin/Hermann“, „Romanisierung“ und „Kaiser Mark Aurel“! (3x4 Punkte)
3. Gehe im Zusammenhang mit dem römischen Kaiserreich auf folgende Aspekte und Begriffe ein: 2. Triumvirat, Kleopatra VII., Kaisertitel, Neuordnung des Staates, Macht des Princeps! (5x4 Punkte)
4. Was weißt du über das römische Recht? (8 Punkte) Wie kann der Götterglaube und der religiöse Kult im antiken Rom beschrieben werden? (8 Punkte) Zähle zwei Feste auf, die von den Römern gefeiert wurden! (4 Punkte)
5. Skizziere die so genannte Lehenstypologie und erläutere speziell die Stellung der Bauern! (2x6 Punkte) Nenne zwei mittelalterliche Motive für die Teilnahme an Kreuzzügen und zwei Ritterorden! (8 Punkte)

Gerhard Ginzinger

DIPLOMARBEITEN GEHEN UM DIE WELT

Zwei Diplomarbeiten („Lemon goes C#“ und „Opeka“) unserer Schüler haben 2010 großes (auch internationales) Aufsehen erregt.

Mit „Lemon goes C#“ haben Armin Pristauz, Alexander Armbruckner und Florian Kalliauer bei der Firma UTAS in Linz eine neue Technologie im Bereich der Emissions- und Immissionsmessungen als Ersatz für Oracle Developer 6 eingeführt. Die Software ist bereits bei einigen Kunden im Einsatz. Mit dieser Diplomarbeit waren sie beim „Hagenberg Software Award 2010“ im Finale der Top 5. Die deutsche Oracle Anwendergruppe (DOAG) beschäftigt sich ebenfalls mit der neuen Technologie als Ablöse für den Oracle Developer 6. Damit ergab sich die Gelegenheit, im regelmäßig erscheinenden Journal der DOAG einen Beitrag zu veröffentlichen und auf einer Konferenz in Frankfurt einen Vortrag über dieses wichtige Thema zu halten.

„Opeka“ ist ein eLearning-, eTutoring- und Examensystem für die nationale pharmazeutische Universität in Kharkiv, Ukraine. Die Software wurde auf der 7. nationalen pharmazeutischen Konferenz der Universität einem breiten Fachpublikum aus der Ukraine, Russland und weiteren GUS-Staaten vorgestellt. Mit ihrer Diplomarbeit haben Manuel Windhager, Kevin Hochhauser und Thomas Froschauer den Erwin Wenzl Preis 2010 des Landes Oberösterreich im Bereich Schulen gewonnen.

Peter Anzenberger

NEUE FACHRICHTUNG MEDIZININFORMATIK

Auf eine Initiative der Direktorin der HTL Grieskirchen, Mag. Isabella Pössl-Natzmer, wurde der Lehrplan für Medizininformatik geschaffen. Frau Mag. Pössl-Natzmer war auch jahrelang Leiterin der Arbeitsgruppe, die im Auftrag des Ministeriums den Lehrplan entwickelte. Die HTL Grieskirchen stellte im Herbst 2009 den Antrag auf Einführung der Medizininformatik als Schulversuch. Dieser Antrag wurde leider abgelehnt.

Im Herbst 2010, als Frau Mag. Pössl-Natzmer bereits im Krankenstand war, stellte die HTL Grieskirchen wiederum den Antrag. Der Lehrplan heißt mittlerweile Biomedizin- und Gesundheitstechnik. Unser Schwerpunkt innerhalb dieses Lehrplans heißt Medizininformatik. Da die HTL Leonding Biomedizintechnik mit dem Lehrplan Biomedizin- und Gesundheitstechnik unterrichtet, war aus oberösterreichischer Sicht im Sinne einer guten Information für die Interessenten an diesen HTL-Ausbildungen eine klare Definition und Abgrenzung dieser Fachrichtungen notwendig. Gemeinsam haben die HTL Leonding und die HTL Grieskirchen die im Folgenden zitierte Tabelle entwickelt:

Kriterium	Leonding	Grieskirchen
Name	Biomedizintechnik	Medizininformatik
Studentenafel	Generalistenlehrplan	Schwerpunkt Medizininformatik
Unterschiedliche Gegenstände	Laboratorium Prototypenbau medizintechnischer Systeme	Gesundheitsökonomie und Management Projektentwicklung Computerpraktikum
Beruf	Entwicklung und Design von medizintechnischen Geräten. Betreuung und Service medizinischer Geräte in Krankenhäusern, Arztpraxen und Labors. Instandhaltung und Optimierung von Geräten für die Gesundheitstechnik und den Wellnessbereich. Softwareentwicklung für medizintechnische Geräte und Anlagen. Verarbeitung von Patientendaten. Produktmanagement und Vertrieb.	Softwareentwicklung in den Bereichen Krankenhäuser, Sozialversicherungsträger, Wellness-, Kur- und Rehabilitationseinrichtungen, Arztpraxen, Rettungsdienste, Hauskrankenpflege, Altenpflege, Apotheken, Pharmaunternehmen, Schnittstellen und Kommunikation zwischen diesen Organisationen.
Facheinschlägige Weiterbildung in OÖ	FH OÖ Campus Linz Medizintechnik (Bachelor und Master)	FH OÖ Campus Hagenberg Medizin- und Bioinformatik (Bachelor) Biomedizinische Informatik (Master)

Den Schwerpunkt Medizininformatik im Lehrplan Biomedizin- und Gesundheitstechnik hat im Herbst 2010 eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Vertretern der HTLs Spengergasse (Wien) und Grieskirchen – im Auftrag des Bildungsministeriums finalisiert.

Als wir dann im Jänner die Nachricht erhielten, dass unser Antrag genehmigt wird, konnten wir gerade noch am Tag der offenen Tür am 28. Jänner 2011 für diese neue Fachrichtung werben. Zu diesem Zeitpunkt haben viele Schülerinnen und Schüler ihre Entscheidung für eine höhere Schule bereits getroffen. Somit werden wir im Schuljahr 2011/12 die Medizininformatik mit einer kleinen Klasse starten. Auf Grund des spürbaren Interesses an dieser Ausbildung rechnen wir für die nächsten Schuljahre mit deutlich mehr Anmeldungen.

Bereits bevor die Einführung der Medizininformatik an der HTL Grieskirchen fix war, konnte man ein starkes Interesse von Firmen, die im Bereich Medizininformatik arbeiten, spüren. Nachdem wir begonnen hatten, für diese innovative Fachrichtung zu werben, ist das Interesse stark gestiegen. Wir haben jetzt schon einige Anfragen von Firmen, die Projekte mit unseren Schülern machen wollen, unsere Schüler als Praktikanten beschäftigen wollen, und in weiterer Folge an unseren Absolventen interessiert sind.

Wolfgang Kaiser

INHALTE DER NEUEN FACHRICHTUNG MEDIZININFORMATIK

Neben den allgemeinen Bildungszielen einer höheren Schule werden die jungen Technikerinnen und Techniker systematisch mit ingenieurmäßigen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Medizin- und Gesundheitsinformatik sowie der Medizintechnik vertraut gemacht, wobei die Planung, Entwicklung und Realisierung von Softwaresystemen für das gesamte Spektrum des Gesundheitswesens im Vordergrund steht.

Das Grundgerüst dieses kompetenzorientierten Lehrplans besteht aus den drei Schwerpunktthemen „Biologie, Medizin und Gesundheit“, „Medizinische Informationssysteme“ und „Medizin- und Gesundheitsinformatik“.

1. Der Gegenstand „Biologie, Medizin und Gesundheit“ vermittelt den Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Körpers einschließlich der medizinischen Terminologie. Klassifikationen, Ätiologie, Topographie und Pathologie erfolgen anhand exemplarischer Krankheiten und es wird ein Verständnis für eine - aus ernährungstechnischer, gesundheitswissenschaftlicher und psychologischer Sicht - gesunde Lebensführung vermittelt.
2. Im Fach „Medizinische Informationssysteme“ lernen die Schülerinnen und Schüler neben Büro-Standardsoftware grundlegende Datenbankkonzepte und verschiedene Datenbanksysteme kennen. Aufbauend hierauf erfolgt die Analyse, Anwendung und modulare Erweiterung unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen biologischer und medizinischer Informationssysteme.
3. Im umfangreichsten Themengebiet „Medizin- und Gesundheitsinformatik“ wird durch ein schrittweises Heranführen an die strukturierte und objektorientierte Programmierung ein Verständnis für softwaretechnische Anforderungen des Fachgebietes und deren Analyse bzw. das Entwickeln von geeigneten Lösungsstrategien geschult. Hierauf aufbauend werden Softwareprodukte für medizinische Webservices, Bildverarbeitung, „mobile Computing“ und den Bereich der Bioinformatik unter Einsatz von geeigneten Bibliotheken und Entwicklungswerkzeugen mit vorgegebenen QS-Richtlinien umgesetzt, getestet und bewertet.

Zusätzliche Gegenstände wie „Biomedizinische Signalverarbeitung“ und „Medizinische Gerätetechnik“ ergänzen die Ausbildung durch folgende Themengebiete:

4. „Biomedizinische Signalverarbeitung“ vermittelt Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik und die Funktionsweise und Eigenschaften biomedizinischer Sensoren einschließlich Entstehen, Verarbeiten und der Deutung von Biosignalen.
5. „Medizinische Gerätetechnik“ vermittelt die prinzipielle Funktionsweise bildgebender Systeme und Verfahren in der Medizin, gängige Grenzwerte, Normen und Vorschriften in der biomedizinischen Technik und Sicherheitsvorkehrungen für medizinische Produkte.

Nach Absolvierung besteht ein gutes Maß an Anwendungssicherheit, die durch praktische Arbeiten in Laboratorien, durch praxisbezogene Projektarbeiten und betriebliche Pflichtpraktika, aber vor allem durch eine solide Informatik- und Medizinausbildung und Kenntnisse in Wirtschaft und Recht erworben wird.

Absolventinnen und Absolventen erfahren somit ein solides Verständnis der Wechselwirkung von Informatik, Technik und Medizin, das durch inhaltliche und organisatorische Vernetzung der Unterrichtsgegenstände vermittelt wird.

PROJEKTE AN UNSERER SCHULE

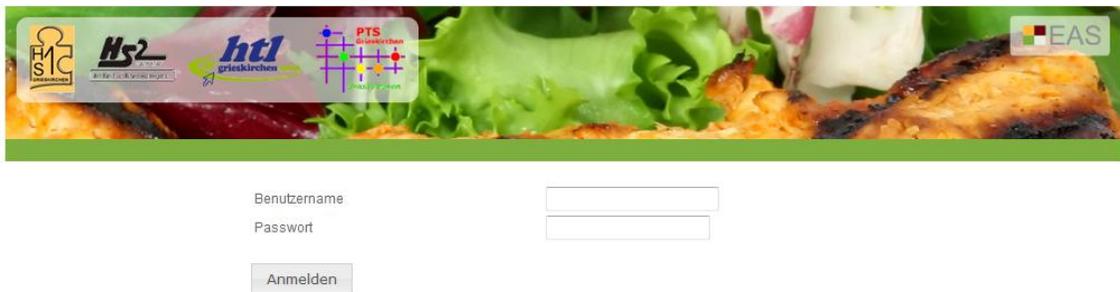
Einige Projekte, die in diesem Schuljahr von Schülern der 5. B-Klasse bearbeitet wurden:

Essensausgabesystem EAS

Ein Projektteam, bestehend aus Lukas Furtmüller, Alexander Lackner und Andreas Schwarzlmüller, erstellte ein System, mit dem es den Schülern des gesamten Schulzentrums Grieskirchen ermöglicht wird, die Essensausgabe der Schülerausspeisung einfach und schnell zu nutzen.

EAS ist ein Projekt für die Stadtgemeinde Grieskirchen. Es dient zur Vereinfachung und Automatisierung der Essensausgabe an die Schüler. Alle Schüler, die sich dazu entschlossen haben, an der Ausspeisung teilzunehmen, müssen sich über ein Onlineformular registrieren. Anschließend bekommt der Benutzer eine E-Mail mit einem Bestätigungslink zugesendet. Im Anhang dieses Mails befindet sich ein Formular für einen monatlichen Abbucher, das ausgefüllt und abgegeben werden muss. Wurde das Formular korrekt ausgefüllt und abgegeben, so kann der Benutzer das System verwenden.

Hat sich ein Schüler oder Lehrer dazu entschlossen, ein Menü zu bestellen, muss er sich im System einloggen und das Menü bestellen. Pro Bestellung wird der Soll-Kontostand des Schülers um den Preis des Menüs erhöht.



Benutzername

Passwort

Meldet sich der Administrator beim System an, kann er in diverse wichtige Informationen wie z.B. Anzahl der bestellten Menüs, Schülernamen, ... Einsicht nehmen. Benötigte Informationen kann er bei Bedarf per Mail an das Krankenhaus Grieskirchen, von wo das Essen bezogen wird, weiterleiten. Es besteht weiters die Möglichkeit, bestimmte Menüs pro Tag im Voraus zu definieren.

Erscheint ein Schüler bei der Essensausgabe, muss er nur noch seinen Namen nennen und einen Schülerausweis bereit halten. Zum Monatsende wird abgerechnet. Alle Kontostände werden zurückgesetzt.

Büchereisoftware face-a-book

Die Schüler Andreas Gadermaier und Markus Strauß entwickelten den Prototypen einer Büchereisoftware mit einigen speziellen Funktionen:

- Beschlagwortung
- Bestellsystem, um neue Bücher bzw. höhere Stückzahlen anzufordern
- Klassifizierungssystem
- Login mit Active Directory Konto der Schule
- Reservierung über Internet
- Verschlüsselte Kommunikation

face-a-book

Bibliothek der HTL Grieskirchen



Benutzername:
Passwort:
 Login mit ActiveDirectory Account

Anmelden

© 2010-2011 Markus Strauß & Andreas Gadermaier | [HTBLA Grieskirchen](#) 5BHDVK 2010/11

Verwaltung Programm kino Wels

Ein Projektteam mit Clemens Brunner, Lukas Haizinger und Sebastian Hohenegger entwickelte eine Software, welche zur Verwaltung der wichtigsten Kino-Vorstellungsinformationen dient. Das Programm arbeitet mit den Daten von Filmen, Kunden und Vorstellungen – es vereinfacht somit den Ablauf im Kino.

Zielsetzung war eine übersichtliche, fehlerfreie, schnelle und einfach zu bedienende Lösung und die Unterstützung folgender betrieblicher Abläufe:

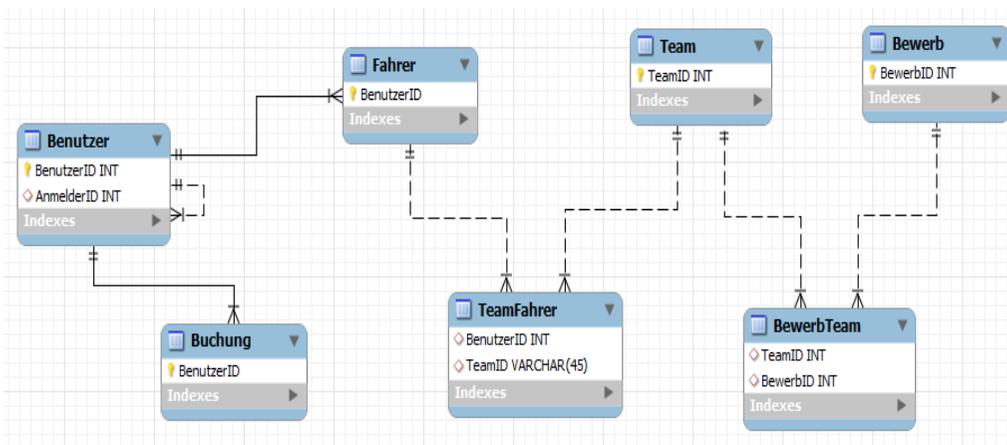
- - Film- und Vorstellungsverwaltung
- - Kundenverwaltung
- - Verarbeitung/Auswertung der Daten
- - Sitzplatzverwaltung

Anmeldetool für den Radclub Grieskirchen

Der Radclub Grieskirchen veranstaltet regelmäßig Radmarathons. Um sich zu diesen Veranstaltungen möglichst einfach und benutzerfreundlich anmelden zu können, haben die Schüler Mathias Hofer und Markus Hoffmann ein Online-Anmeldetool entwickelt. Zuerst wurde versucht, eine Standardkomponente von Joomla weiterzuentwickeln, nach einigen technischen Problemen haben sich die Schüler und der Auftraggeber auf eine PHP Variante geeinigt.

Folgende Kriterien waren für die Lösung einzuhalten:

- Anmeldung und Bearbeitung der Teilnehmer
- Online Verwaltung durch Auftraggeber
- Speicherung relevanter Informationen als Datei
- Einfache Bedienung
- Sorgfältig modellierte Datenbank



Josef Doppelbauer

KLASSENBESTE IM SCHULJAHR 2009/10

„Es gibt Leistung ohne Erfolg, aber keinen Erfolg ohne Leistung.“
(Francois de La Rochefoucauld)

Um die Erfolge der Schülerinnen und Schüler entsprechend zu würdigen, fand am Donnerstag, 8. Juli 2010 im Rahmen des Schulfestes die Ehrung der Klassenbesten statt. Zu diesem Anlass gab auch die Schulband unter Leitung von Herrn Mag. Dr. Gerhard Wendt ihr Bestes.

Ich danke den Sponsoren, durch deren Mitwirkung die Überreichung eines Geschenkes an die Klassenbesten möglich war:

Fa. City Driver, Grieskirchen – Go-Kart-Gutscheine
Absolventenverein der HTL Grieskirchen – Kinogutscheine
Fa. Kuzeja, Grieskirchen – Einkaufsgutscheine

Klasse	Name	Notendurchschnitt
1AHDV	Dominik Dirmeier Lukas Makor	1,46
1BHDV	Christoph Gerstberger	1,00
2AHDV	Peter Hager	1,54
2BHDV	Martin Straßer	1,38
3AHDV	Elisabeth Berger	1,38
3BHDV	Philipp Stelzer	1,38
4AHDVK	Daniel Orgler	1,07
4BHDVK	Gabriel Schnegelberger	1,00
5AHDVK	Ursula Nagl	1,00
5BHDVK	Frederik Koller	1,07

Ich gratuliere zu diesen Erfolgen und wünsche allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien.

Karolin Vorhauer

DIPLOMARBEITEN IM SCHULJAHR 2010/11

Autoren	Betreuer	Thema	Partner
Andreas Adlesgruber Robert Bachl Benjamin Humer Oliver Osternacher	DI Andreas Pilger Ing. Mag. Engelbert Wassermayr	SupplyIT Supply Chain Management-Software	Sedda Polstermöbel GmbH
Eva Enzelsberger Stephan Spitzenberger	DI Klaus Aigner	spinetControl Managementsoftware für einen Internetserviceprovider	Firma Spitzenberger
Christian Fürthauer Lisa Hörmanseder Thomas Mayrhuber	DI Wolfgang Kaiser	S.W.I.D. (Snack Weilharter Integrated Database) Anwendersoftware für eine Automatencatering Firma	Firma Snack Weilharter
Andreas Lehner Claudia Schmiedseder Micheal Schneeberger	DI Peter Anzenberger	PsyTec Managementsoftware für Psychotherapie	Psychotherapeut Johannes Scherrer
Daniel Orgler Philipp Roithinger	DI Andreas Sperrer	Rotovision	ETA Heiztechnik
Fabian Schwan Nikolaus Trixner	DI Peter Anzenberger	LOS – Leather Optimizing System	Gerberei Artner
Clemens Brunner	DI Josef Doppelbauer	CCS – Car Control System	schulintern
Lukas Furtmüller	DI Robert Grüneis	EMS - Eventmanagementsoftware	Stauder GmbH
Mathias Hofer Markus Strauß	DI Robert Grüneis	Pluginfähige Synchronisationssoftware	schulintern
Alexander Lackner Dominic Sallai	DI Peter Anzenberger	CMM – Club Mobil Managementsoftware	Club Mobil
Fabian Schimon Andreas Schwarzlmüller	DI Robert Grüneis	Imprenta Software und Website mit ASP.NET	Druckerei Brillinger
Gabriel Schnegelberger	DI Klaus Aigner	ImmoX Immobilien Software-Suite	Immobilien Mayrhofer

Gerhard Ginzinger

PRÄSENTATION DER DIPLOMARBEITEN IN DER AULA DER HTL GRIESKIRCHEN

Die Maturantinnen und Maturanten der HTL Grieskirchen präsentierten am Freitag, 27. Mai 2011 ihre Diplomarbeiten, die sie im Rahmen ihrer Matura zum Großteil in Zusammenarbeit mit Firmen erstellt haben. Erstmals konnte diese Präsentation in der Schule durchgeführt werden, weil wir mit der Aula der HTL im neuen Schulzentrum Grieskirchen einen entsprechenden Raum für diese Veranstaltung haben.

Als Ehrengäste besuchten von der Stadtgemeinde Grieskirchen Herr Vizebürgermeister Mag. Günter Haslberger, von der Wirtschaftskammer Grieskirchen Herr Bezirksstellenobmann Laurenz Pöttinger, von der Raiffeisenbank Grieskirchen Herr Direktor Franz Schiffmann und vom TIZ-Land Herr DI (FH) Michael Schneiderbauer die Diplomarbeitenpräsentation.

Neben Vertretern verschiedener Firmen, vor allem der Auftraggeber der Diplomarbeiten, waren auch die Eltern der Maturantinnen und Maturanten zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen konnten sich bereits ein Bild davon machen, womit sie sich im nächsten Schuljahr beschäftigen werden.

Daniel Orgler und Philipp Roithinger präsentierten das Projekt „Rotovision“, das sie im Auftrag der Firma ETA Heiztechnik durchführten. Dieses Projekt hilft, die Verwendung eines automatisierten Lagerlifts für Werbeartikel zu optimieren, die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern und die Daten mit dem verwendeten ERP-System abzugleichen.

Clemens Brunner präsentierte das Projekt „CCS – Car Control System“. Es wurde ein motorbetriebenes LKW-Modell mit integriertem Computer gebaut, das von einem beliebigen, mit WLAN ausgestatteten, Computer ferngesteuert werden kann. Das Fahrzeug ist auch mit einem Infrarotsensor zur Hinderniserkennung und einer Videokamera ausgestattet.

Fabian Schwan und Nikolaus Trixner präsentierten das Projekt „LOS – Leather Optimizing System“, das sie im Auftrag der Gerberei Artner durchführten. Die Software unterstützt die Verwaltung des Auftraggebers, inklusive Kundenverwaltung, Bestellungen- und Rechnungsverwaltung, Lagerverwaltung, und statistischen Auswertungen. Die Lagerverwaltung wird auch auf mobilen Geräten vor Ort unterstützt.

Lukas Furtmüller präsentierte sein Projekt „ems – Eventmanagementsoftware“. Auftraggeber ist die Firma Staune GmbH. Die webbasierte Software unterstützt die Organisation von Events, hauptsächlich zur Buchung von Bands für Auftritte.

Robert Bachl, Andreas Adlesgruber, Benjamin Humer und Oliver Osternacher präsentierten ihre Diplomarbeit „SupplyID – Supply Chain Management. Dieses Projekt wurde von der Firma SEDDA Polstermöbel in Auftrag gegeben. Auf Grund des großen Umfangs wurde das Projekt in zwei Teilprojekte gegliedert. Die Software deckt die Bereiche Kundendaten, Lieferantendaten, Bestellprozesse, Bestandsführung von Material und Inventuren. Ein Updatesystem erlaubt es, die Software beim Starten automatisch zu aktualisieren.

Mathias Hofer und Markus Strauß erstellten „Veritas“, eine pluginfähige Synchronisationssoftware. Die Software ist plattformunabhängig und erweiterbar. Plugins erlauben es, einfach Funktionalität hinzuzufügen. Im Projekt wurden ein Plugin zum Synchronisieren von Dateien via ftp und ein Plugin zum Synchronisieren von Anwendungen mit Outlook erstellt.

Lisa Hörmanseder, Christian Fürthauer und Thomas Mayrhuber präsentierten das Projekt „S.W.I.D – Snack Weilharter Integrated Database“. Auftraggeber ist die Firma Snack Weilharter. Die Software unterstützt die Verwaltung der Snackautomaten inklusive ihrer Bestückung und der Historie ihrer Aufstellung und der Technikereinsätze. Weiters gibt es eine Kalender- und eine E-Mail-Schnittstelle. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Import aus und der Export nach Excel.

Dominic Sallai und Alexander Lackner präsentierten ihre Diplomarbeit „CMM – Club Mobil Managementsoftware“. Auftraggeber ist der Club Mobil, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Mobilität behinderter Menschen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Die Software unterstützt die Verwaltung von Club Mobil, vor allem mit der Kundenverwaltung und mit der Terminverwaltung für Fahr-sicherheitstrainings.

Claudia Schmiedseder, Andreas Lehner und Michael Schneeberger präsentierten ihr Projekt „Psy Tec“. Auftraggeber ist der Psychotherapeut Johannes Scherrer. Die Software enthält eine Patientenverwaltung, eine Terminverwaltung samt Webanbindung, ein Rechnungs- und Mahnungsverwaltung, ein Werkzeug zum Verwalten der Sitzungsprotokolle, eine Statistikfunktion und eine Werkzeug zur graphischen Darstellung des Patientenumfelds.

Gabriel Schnegelberger präsentierte seine Diplomarbeit „ImmoX – Immobilien Software-Suite“, die er im Auftrag der Firma Immobilien Mayrhofer erstellt hat. Es handelt sich um eine Web 2.0 Webseite mit REST-Schnittstelle zur Verwaltung von Immobilien inklusive Suchfunktion, Bildpräsentation und statistischen Auswertungen.

Eva Enzelsberger und Stefan Spitzenberger präsentierten ihr Projekt „spinetControl“. Es handelt sich um eine Managementsoftware für einen Internetserviceprovider. Auftraggeber ist die Firma Spitzenberger. Im Kundenbereich werden Verbrauchsabfrage, Mailverwaltung, Domainverwaltung und Rechnungen implementiert. Im Mitarbeiterportal werden Kunden-, Sender-, Geräte-, Tarif-, Domain-, IP-Netz-, Störungs- und Mitarbeiterverwaltung implementiert. Weiters werden die Rechnungserstellung und die Freischaltung der Anschlüsse unterstützt.

Andreas Schwarzlmüller und Fabian Schimon stellten ihr Projekt „Imprenta“ vor, das im Auftrag der Druckerei Brillinger durchgeführt wurde. Die Software besteht aus Angebotsverwaltung, Kundenverwaltung, Auftragsverwaltung, Materialverwaltung, Mahnwesen, Rechnungsverwaltung, Lieferscheinverwaltung und einer dynamischen Webanwendung, deren Inhalt der Auftraggeber selbst verändern kann.

Diese Diplomarbeiten zeigen, wie vielseitig und praxisnahe sich die Maturantinnen und Maturanten mit EDV-Themen auseinandersetzen. Sie sind auch eine gute Möglichkeit, selbstständiges Arbeiten und Teamwork in einem Ausmaß zu erfahren, wie es im Unterricht nicht möglich wäre.

Wolfgang Kaiser

KOMPETENZORIENTIERTES UNTERRICHTEN UND NEUER LEHRPLAN

Kompetenzorientiertes Unterrichten und Bildungsstandards¹

Im Zusammenhang mit der Berufsbildung ist der **Kompetenzbegriff** grundlegend, weil dadurch „Berufsbefähigung“ attestiert wird („kompetent sein“). Beschäftigt man sich intensiv mit der Thematik „Kompetenz, Kompetenzorientierung im Unterricht, ...“, so wird schnell ersichtlich, dass es hier keine einheitliche, allgemein gültige Begriffsverwendung gibt². Dabei versteht man „Kompetenzen als kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, um gewisse Probleme zu lösen und die damit verbundenen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“. Kompetenzen beschreiben somit mehr als reine Wissensinhalte. Die individuelle Kompetenz beinhaltet demnach ein Netzwerk von zusammenhängenden Aspekten wie Wissen, Fertigkeiten, Verstehen, Können, Handeln, Erfahrung und Motivation.

Kompetenz- und lernergebnisorientierte Lehrpläne sind daher neben den Bildungsstandards ein wichtiges Element eines zeitgemäßen und umfassenden Gesamtkonzepts für die Entwicklung und Sicherung der Qualität schulischer Arbeit. Sie bieten allen an Schule Beteiligten Orientierung darüber, welche Kompetenzen im Bildungsgang verbindlich erreicht werden sollen und bilden einen Rahmen für die Bewertung der erreichten Ergebnisse. Diese Lernergebnisse werden auch als Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen definiert, welche die Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss der jeweiligen beruflichen Ausbildung (Qualifikation) aufweisen. Kompetenz- und lernergebnisorientierte Lehrpläne stellen die zu erreichenden Kompetenzen und somit den Outcome in den Mittelpunkt.

Wesentliche Merkmale kompetenzorientierten Unterrichtens wie fächerübergreifende Projekte, der Einsatz von Lernplattformen und das Lernen in Gruppen werden an unserer Schule schon lange praktiziert. Somit sind wir auf die neuen Lehrpläne „Medizin- und Gesundheitsinformatik“ und „Informatik“ gut vorbereitet.

Neuer Lehrplan Informatik löst EDVO ab³

Der neue **kompetenzorientierte** Lehrplan „Informatik“ löst den bisherigen Lehrplan „EDVO“ ab.

Unsere Absolventinnen und Absolventen der Höheren Lehranstalt für Informatik besitzen damit Kenntnisse und Fertigkeiten, um Softwaresysteme im Rahmen der modernen Informationstechnik entwickeln, adaptieren und betreiben zu können. Sie haben fundiertes Wissen über alle Phasen von komplexen System- und Softwareentwicklungsprozessen wie Projektdefinition, Analyse, Aufwandsschätzung, Entwurf, Implementierung, Integration, Migration, Informationssysteme, Systemanalyse und -entwurf, Betriebs- und Netzwerksysteme, Verteilte Systeme, IT-Prozesse, Betriebliche Organisation und Management. Besondere Lösungskompetenz zeichnet sie auch für interdisziplinäre Problemstellungen gemeinsam mit externen Partnern aus.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf kommunikative und soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Kundenorientierung, unternehmerisches Denken und rechtliche Kenntnisse gelegt. Sie erwerben damit die Fähigkeit, sich entsprechend den wachsenden Anforderungen der Wirtschaft selbstständig weiter zu bilden.

Peter Anzenberger

¹ Zitiert aus: Kompetenzorientiertes Unterrichten, Grundlagenpapier, Stand: März 2011

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK): Sektion II: Berufsbildendes Schulwesen, Erwachsenenbildung und Schulsport

² vgl. Fritz/Staudecker 2010, S. 55ff

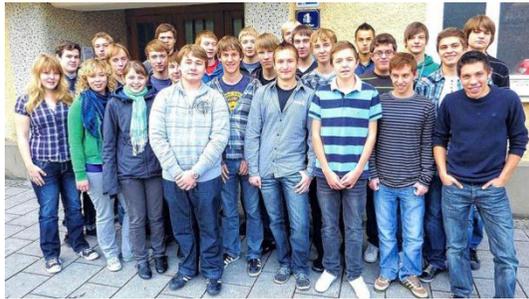
³ Siehe: Bildungsziele des Lehrplanes der höheren Lehranstalt für Informatik

SIEG DER 3. A-KLASSE BEIM BÖRSENSPIEL DER OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN

Die 3. A-Klasse der HTL Grieskirchen gewann in diesem Schuljahr das Börsenspiel der Oberösterreichischen Nachrichten (in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank). Die Klasse bewies kaufmännisches Geschick und gewann souverän mit über 3% Vorsprung gegenüber den anderen berufsbildenden höheren Schulen.

„Mastermind“ Maximilian Sandberger, der in der Schüler-Wertung Zweiter wurde, freute sich gemeinsam mit der Klasse über den Siegerpreis: eine Führung durch die Wiener Börse und Konzertkarten für die Burg Clam.

Auch nächstes Jahr will die Klasse wieder teilnehmen und den Titel natürlich verteidigen.



Iris Leitner-Panz

BESUCH DER VIERTEN KLASSEN BEIM KARRIEREFORUM DER OBERÖSTERREICHISCHEN NACHRICHTEN



Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen besuchten am 7. April 2011 das Karriereforum der Oberösterreichischen Nachrichten in Linz. Dabei konnten sie gute Kontakte zu den vertretenen Firmen knüpfen und waren gefragte Gesprächspartner der Messeaussteller. Die Firmen haben großes Interesse an den künftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gezeigt.

Iris Leitner-Panz

LANDESMEISTERSCHAFTEN IN SCHULSCHACH 2011

Am 3. Mai 2011 fanden die 32. Landesmeisterschaften im Schulschach in Linz im Neuen Rathaus statt. Im Oberstufenbewerb traten 20 Mannschaften aus ganz Oberösterreich an. In sieben Runden mit je 20 Minuten Bedenkzeit erreichten die Schüler die HTL Grieskirchen (Stefan Kapfhammer, Peter Hager, Andreas Waldenberger und Florian Hiegelsberger) einen Mittelfeldplatz.

Ich möchte mich sehr herzlich für das Engagement der Schüler bedanken und wünsche weiterhin viel Freude mit dem „Königlichen Spiel“.

Trainingseinheiten finden in der Schule jeden zweiten Dienstag ab 13:25 Uhr und jeden Freitag ab 11:40 Uhr statt.

Robert Gerstl

SOMMERSPORTWOCHE IN ST. WOLFGANG

Nachtrag Schuljahr 2009/10



Die dritten Klassen verbrachten die letzte Schulwoche im Ferienhort St. Wolfgang, um ihr sportliches Können zu vertiefen.

Die Schwerpunkte waren wieder: Golf, Tennis, Segeln, Surfen, Tauchen und erstmals gab es auch eine Radgruppe, die mit Herrn Jedinger und Frau Meyrhuber täglich eine Tour zu den umliegenden Seen machte. Während Herr Mattle sich mit seiner Gruppe am Tennisplatz abkämpfte, brachte Herr Ginzinger den Golflehrer durch seine Fragen und Bemerkungen öfters zur Verzweiflung.

Weniger diskutiert wurde sicherlich bei den Tauchlehrgängen von Herrn Sperrer, der wieder einige Schüler zu qualifizierten Tauchern ausbildete.

Franz Jedinger

SEGELFLUGTAG IN SCHÄRDING

Nachtrag Schuljahr 2009/10

Pilotenluft schnuppern hieß es für die Schüler Tobias Weinzierl, Florian Pfeiffer, Karl Rachbauer, Florian Schieh, Christian Fürthauer, Markus Strauss, Bernhard Zöbl und Frederik Koller.

Bevor es in die Luft ging, stand noch ein Besuch beim Rettungshubschrauber „Christophorus Europa 3“ am Programm.

Dann hieß es: Alles fertig machen ... Seil anhängen ... dann legt die Schleppmaschine los ... und mit etwas Hilfe geht es ab in die Lüfte ... fast schon frei ... der Sonne entgegen ... aber es ist noch keiner oben geblieben ... und so hat uns die Erde wieder.



Danke an "LOLS" für den schönen Tag, insbesondere Fluglehrer Norbert Ranseder (die Ausgeglichenheit in Person), Schlepppilot Norbert Ranseder jun., Segelflug-Schulungsleiter Helmut Klein und Starthelfer Daniel Puttinger, Walter Hebeisen am Turm und Karl Zahrer für die gesamte Organisation.

Engelbert Wassermayr

KLASSENFAHRT DER ERSTEN KLASSEN NACH MÜNCHEN

Um die Bekanntschaften, welche die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen mit Schulbeginn gemacht hatten, etwas zu vertiefen, wurde von den Klassenvorständen im Oktober eine Klassenfahrt nach München angesetzt.

Am Morgen des 14. Oktober trafen wir uns fast vollzählig am Parkplatz Ost in Grieskirchen, um die Reise nach München anzutreten. Nach einer etwas langen Anreise fielen wir (ca. 70 Schülerinnen und Schüler) in einem Fast-Food-Restaurant in der Nähe des Technischen Museums in München ein. Nachdem wir das dortige Personal auf ihre Kapazitäten hin überprüft hatten, begaben wir uns direkt ins Technische Museum. Hier konnten sich alle, ihren technischen Interessen entsprechend, frei bewegen. Besonders sehenswert waren die neugestaltete Ausstellung zur Pharmazie und natürlich jener Bereich, der die Anfänge der EDV zeigte.

Nach dem doch etwas anstrengenden Nachmittag im Museum bezogen wir, nach kurzer Busfahrt durch München, die Zimmer in einem Jugendhotel. Unsere Unterkunft hatte einen sehr gemütlichen Innenhof, der auch noch ausreichend für zwischenmenschliche Kontakte genutzt wurde. Das Abendessen nahmen wir in der Münchner Innenstadt ein, wobei die Wahl der meisten wieder auf eine Fast-Food-Kette fiel.

Am nächsten Tag fuhren wir relativ zeitig zu den Bavaria-Filmstudios. Nach einer ca. zweistündigen Führung, während der auch Schülerinnen und Schüler zu Filmstars wurden, stand die Stunt-Show auf dem Programm. Absolutes Highlight war natürlich, dass Herr Professor Sperrer eine Gastrolle bekam, die ihm auf den Leib geschrieben war. Er musste gefährlich schauen und schießen (leider daneben), was sich aber schließlich als Finte des Stunteams herausstellte. Absolut erlebnisreich war auch die Fahrt durch den Eiskanal aus „Lissy und der wilde Kaiser“ im 3D-Kino. Nachdem wir uns wieder in einem Restaurant einer Fast-Food-Kette gestärkt hatten, traten wir die Heimreise an. Kulinarisch war die Reise sicher kein Erlebnis, aber dafür war sie sehr abwechslungsreich, lustig und kommunikativ!

Helga Eisenköck

EXE 11 – DIE MESSE „EXPERIMENTALE“ 2011

Ganz nach dem Motto – „Einstein, Schrödinger, ich probier`s auch!“ - gaben zehn Schüler der 1. B-Klasse ihre große Experimentierfreude an die Besucher weiter.

Bei dieser in der Sporthalle Andorf stattfindenden Messe am 7. April 2011 waren Schüler eingeladen zu experimentieren, zu forschen, zu staunen, und einfach nur neugierig zu sein. Einen Tag lang standen das Ausprobieren und die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Zusammenhängen im Mittelpunkt.



Mit „Flammen werfen“, Brauseraketen und Nachweisreaktionen für Zucker lockten unsere Schüler die Besucher an ihre Experimentiertische.

Eva Schnötzlinger

SCHIKURS DER ZWEITEN KLASSEN



Temperaturen wie im März, die Wiesen grün wie im Mai,
sehnten wir uns während der Busfahrt den Schnee herbei.

In Kärnten angekommen haben wir dann doch ein bisschen Schnee vorgefunden,
mit Zimmer beziehen und einem viergängigen Abendmenü vergingen die ersten Stunden.

Montag in der Früh konnten wir es kaum erwarten,
endlich rauf auf den Berg, das Schivergnügen starten.

Für die Snowboard Anfänger hieß es gleich mal ordentlich schwitzen,
erste kleine Versuche am Kinderhang und viel im Schnee herum sitzen.

Die Handgelenke wurden dabei sehr stark strapaziert,
waren bei den meisten am zweiten Tag schon einbandagiert.

Am Mittwoch kam der heiß ersehnte Schnee mit dichtem Treiben,
auf der Piste konnten wir nur bis Mittag bleiben.

Nachmittags ging es in die Römertherme, in das große Schwimmbecken,
dort konnten wir alle unsere Lebensgeister wieder wecken.

Tolle Pisten mit viel Schnee hatten wir dann die letzten Tage,
die Woche verging viel zu schnell, das ist keine Frage.

Eva Schnötzlinger

FAHRT ZUM WELTCUP-SKIRENNEN IN HINTERSTODER

Am 5. Februar 2011 fuhren 40 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Andreas Sperrer und Franz Jedinger zum Super-G-Weltcuprennen nach Hinterstoder.

Die herrlichen Wetterbedingungen wurden am Ende noch durch den österreichischen Doppelsieg überstrahlt, sodass am Abend alle bestens gelaunt nach Grieskirchen heimkehrten.

Franz Jedinger

PROJEKTWOCHE DER VIERTEN KLASSEN

Cebit in Hannover und Städtefahrt nach Berlin



Die Exkursion zur Cebit in Hannover ist mittlerweile schon ein fixer Bestandteil in der Ausbildung unserer angehenden Programmierer geworden und doch immer noch ein Highlight für Schüler. So sind auch heuer wieder die 4. Klassen Anfang März ins Mekka der Computerjunkies gepilgert. Die CeBIT gilt als "der ideale und weltweit wichtigste Pulsgeber für alle Facetten des digitalen Lebens und Arbeitens". Damit allerdings auch die Kulturinteressierten auf ihre Kosten kommen würden, war auch eine Städtereise nach Berlin wesentlicher Bestandteil dieses Ausflugs.



Am Montag, 28. Februar 2011 trafen wir uns frühmorgens, kurz vor acht am Ostparkplatz in Grieskirchen und bestiegen einen Bus von Krautgartner Reisen, in dem wir von da an viele Stunden zubringen würden. Unter der Leitung von Gerhard Ginzinger, in Begleitung von Andrea Meyrhuber und chauffiert von der treuen Seele Lois (Alois Gierlinger) machten wir uns also auf die Reise ins ferne Hannover.



700 km und viele Stunden später trafen wir in Hildesheim, etwa 150 km außerhalb von Hannover, ein und bezogen dort Quartier in einer Jugendherberge. Nachdem wir uns ausgiebig gestärkt hatten, begann schließlich der gemütliche Teil des Abends und die Schüler und Lehrer verbrachten noch einige Stunden beim gemeinsamen Kartenspielen, Tischtennispielen, Wuzeln oder einfach nur gemütlichen Beisammensitzen, wie es noch des Öfteren diese Woche der Fall sein würde.

Gleich nach dem Frühstück und Packen unserer Habseligkeiten machten sich die Abgesandten der HTL Grieskirchen schließlich nach Hannover auf zur Messe „Cebit“. Angekommen bei den „heiligen Hallen“, verteilten sich die Schüler und Schülerinnen recht schnell auf dem gigantischen Messegelände. Hier fand man alles rund um die Welt der IT, EDV und modernster Technologie. Mehr als 4200 Unternehmen aus über 70 Ländern hatten sich an der CeBIT 2011 beteiligt und in diesem Jahr 339.000 Interessierte angelockt. Und wir wurden ein Teil von ihnen, direkt am Tag der Eröffnung. Nach Messeschluss um 18:00 Uhr fuhren wir weiter nach Schöningen und übernachteten dort erneut in einer Jugendherberge.

Am Mittwochmorgen machten wir uns auf zu unserer letzten Station und fuhren direkt in das kulturelle Herz Deutschlands: Berlin. Noch vor dem Beziehen unseres Quartiers in der Jugendherberge Berlin International trafen wir auf unsere dortige, noch recht rüstige Reiseleiterin, Frau Anna Haase, eine ältere Dame, jedoch echte „Berliner Schnauze“ mit viel Herz, Hirn und Humor. Zu Fuß brachen wir auf zu einer äußerst interessanten und vielseitigen Tour durch das Stadtzentrum und besichtigten viele bekannte Sehenswürdigkeiten wie das Brandenburger Tor, den deutschen Reichstag, den Potsdamer Platz, das Denkmal für die ermordeten Ju-



den Europas, die Überreste des Hitlerbunkers und vieles mehr. Obwohl wir uns beim Abendessen in der Jugendherberge stärken konnten, reichte bei den meisten die Kraft nicht mehr, Frau Haase bei der für den Abend angesetzten Führung entlang der ehemaligen Berliner Mauer hinterherzukommen, weshalb sich glücklicherweise Chauffeur Lois bereit erklärte, uns das Gros der Strecke im Bus zu fahren. Ergriffen von ihren eigenen Erinnerungen versuchte Frau Haase uns die Ereignisse rund um die Berliner Mauer näher zu bringen, erzählte von Schmuggelversuchen, brachte uns zum Checkpoint Charlie und machte somit diese nächtliche Führung zu einem der Highlights in Berlin.

Am Donnerstagvormittag besichtigten wir mit dem Bus die bekanntesten Berliner Stadtteile, am Nachmittag machten wir einen Ausflug nach Potsdam, wo ebenfalls ein bedeutender Teil der Geschichte geschrieben wurde, und besichtigten unter anderem auch das Schloss und den Park von Sanssouci. Nachdem wir abends noch ins Kino gegangen waren, verbrachten wir zu guter Letzt einen recht lustigen Abend in der Jugendherberge.

Am Freitag, 4. März hatte schließlich jeder noch einmal die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir nach dem Mittagessen die Heimreise nach Grieskirchen antraten und um etwa 21:30 Uhr wieder wohlbehütet zu Hause ankamen.



Andrea Meyrhuber

WINTERSPORTTAGE IN HINTERSTODER



Die Vorfreude auf die Schitage in Hinterstoder war sehr groß. Blauer Himmel, viel Sonnenschein und tolle Pisten schufen dann sowohl am 17. Februar 2011 für die 3. B-, 4. A- und 4. B-Klasse als auch am 3. März 2011 für die 1. A- und 1. B-Klasse optimale Verhältnisse. Viele Schüler nutzten die Gelegenheit für erste Snowboard-Versuche.

Beim Einkehrschwung in der Schihütte wurde das Angebot am großen Buffet dankbar angenommen: Ofenkartoffeln, Germknödel, Berner Würstel mit Pommes, Kaiserschmarren, etc. Manche Gruppen mussten sich bei dieser Auswahl gleich zweimal stärken!



Nach einem Tag mit viel Spaß saßen die meisten Schülerinnen und Schüler um 16:00 Uhr ziemlich müde im Bus.

Alle sind sich einig: So ein Schitag gehört unbedingt wiederholt.

Eva Schnötzlinger

AUSFLUG DER 2. B-KLASSE NACH WIEN



Die 2. B-Klasse fuhr von Freitag, 25. bis Samstag, 26. März 2011 nach Wien. Es war praktisch die gesamte Klasse dabei. Begleitet wurden wir von Robert Gerstl.

Hauptattraktion war das EM-Qualifikationsmatch Österreich gegen Belgien am Freitag im Wiener Ernst Happel Stadion. Ergebnis und Spielauftritt waren zwar nicht gerade nach unserem Geschmack, das konnte uns aber die gute Stimmung nicht verderben. Zuvor besuchten wir im Audi-Max der TU Wien eine Übungsstunde der Vorlesung „Algorithmen und Datenstrukturen“, bei der Themen des diesjährigen GEDV-Unterrichts (Sortieralgorithmen, Aufwandsabschätzungen) in etwas anspruchsvollere Weise behandelt wurden.

Ein weiterer Tagespunkt war der Besuch im Büro der Austria Presse Agentur. Dort wurde uns ein Überblick über die Arbeit und Aufgaben von Presse Agenturen im Allgemeinen bzw. der APA im Besonderen gegeben. Besonders angetan waren wir vom virtuellen Schreibtisch, der extra für uns in den Vortragsraum gebracht wurde und den wir ausgiebig ausprobieren durften. Untergebracht waren wir etwas spartanisch in der Jugendherberge Brigittenau.

Am Samstag spazierten wir noch durch die Wiener Innenstadt und fanden auch Gelegenheit, in der Mariahilfer Straße zu shoppen.

Robert Gerstl

FREIGEGENSTÄNDE AN DER HTL

Kommunikation und Mediendesign



Da Mediendesign in unserer heutigen Welt eine immer wichtigere Rolle spielt, hatten die Schüler der 2. und 3. Klassen heuer bereits zum vierten Mal die Möglichkeit, den Freigegenstand „Kommunikation und Mediendesign“ unter der Leitung von DI Klaus Aigner zu besuchen.

Im Wintersemester wurde den Schülern Grundlegendes zur Fotografie und Bildbearbeitung mit dem Programm „Photoshop“ näher gebracht, im Sommersemester wurden Elemente davon in das Kapitel Webdesign übernommen. „Highlights“ waren unter anderem die Neugestaltung eines HTL-Plakats und die Mitarbeit bei der Gestaltung der neuen Webseite der HTL Grieskirchen.

Andreas Eckmayr

Schulband

Bedingt durch das Ausscheiden einiger Schulbandmitglieder im heurigen Schuljahr – aufgrund von anstehender bzw. erfolgreich absolvierter Matura – musste die Band heuer neu organisiert werden. Die Schulband setzt sich nun vollständig aus Schülern 3. B-Klasse zusammen. Es sind dies Andreas Huber, Christoph Mader, Benjamin Petermaier und Ralph Schnalzenberger sowie (zeitweise) Thomas Freimüller. Wir hatten dieses Schuljahr eine Fülle von Auftritten zu absolvieren: Tag der offenen Tür, Rock am Berg – gemeinsam mit dem BORG Grieskirchen, Schuleröffnungsfeier, Maturagottesdienst sowie Maturafeier. Auch den Ostergottesdienst umrahmten Andreas Huber und Christoph Mader musikalisch.

Besonders hervorheben möchte ich den Auftritt beim Rock am Berg: Wir folgten einer Einladung von Kollegen Hans Hilzensauer, der diese Veranstaltung aus meiner Sicht hervorragend organisierte und uns eine unkomplizierte, aber schöne Auftrittsmöglichkeit vor großem Publikum bot.

Gerhard Wendt

Spieleprogrammierung

Auch in diesem Schuljahr wurde der Freigegegenstand Spieleprogrammierung angeboten. Bei den Schülern stieß der Freigegegenstand wieder auf großes Interesse.

Unser erstes Spiel im Freigegegenstand war eine C#-Windows Applikation, sodass die Schüler den Umgang mit der Entwicklungsumgebung Visual Studio 2010 und C# lernten. Obwohl für die Einführung gut geeignet, stellten wir sehr schnell fest, dass einige für die Spieleprogrammierung wesentliche Eigenschaften fehlten. Daher entschieden wir uns, Spiele mit Hilfe des Microsoft XNA-Frameworks in der Programmiersprache C# zu entwickeln.



Nach einigen Einführungsnachmittagen, in denen die Schüler die Entwicklungsumgebung und das XNA-Framework kennen lernten, wurden erste einfache 2D-Spiele gemeinsam entwickelt, um die Basis für eigenständige Game-Projekte im Anschluss zu legen.

Die Steuerung der Spiele mit Tastatur, Maus und Gamepad beschäftigten uns genauso wie die Darstellung und die Bewegung von Grafiken und das Erzeugen von Sounds. Auch komplexere Themen wie Kollisionserkennung und Strategien für künstliche Intelligenz wurden diskutiert und zum Teil auch implementiert.

Andreas Sperrer

„AKTION KILO“

SOZIALPROJEKT DER VIERTEN KLASSEN



Am 1. Juni 2011 wurde im Rahmen des katholischen Religionsunterrichts an elf höheren Schulen in Wels, Lambach und Grieskirchen das Sozialprojekt „Aktion KILO“ durchgeführt. Dabei baten Schüler einkaufende Menschen, bestimmte Waren für sozial Schwache mitzunehmen, die dann verschiedenen Einrichtungen der Caritas Oberösterreich zugute kamen.

Die Idee zu einem solch groß aufgezogenen, schulübergreifenden Projekt entstand beim Herbsttreffen der AHS- und BMHS-Religionslehrer der ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Wels (Schulstandorte Dachsborg, Grieskirchen, Kremsmünster, Lambach und Wels).

Während ein Koordinierungsteam den Kontakt zur „young Caritas Linz“ herstellte und die logistische Abwicklung überdachte, kümmerten sich die jeweiligen Religionslehrer an den Schulen um die teilnehmenden Klassen bzw. Schüler und sie suchten Geschäfte, Einkaufszentren und Supermärkte, die bereit waren, diese Sache zu unterstützen. Im Frühjahr besuchten Vertreter der „young Caritas Linz“ die Schulen, wobei die Schüler entscheiden durften, wer die gespendeten Güter bekommen sollte.

In der HTL Grieskirchen machten die beiden vierten Klassen bei dem Projekt mit. Sie sprachen sich dafür aus, dass zum einen das „Haus für Mutter und Kind“ in Linz und zum anderen die „WeGe – Wohngemeinschaft für Haftentlassene“ in Wels die gesammelten Produkte erhalten sollten. Jeweils zwei Unterrichtseinheiten standen zunächst die 4. B-Klasse, dann die 4. A-Klasse beim Eingang des Eurospar Schlüßlberg sowie beim Eingang der Billa Grieskirchen.

Der Erfolg war überwältigend und überraschte wohl auch so manchen Schüler: An einem Vormittag waren alleine durch die Teilnahme unserer Schule 17 Bananenschachteln voll mit verschiedensten Waren (Mehl, Zucker, Kaffee, Tee, Nudeln, Reis, Duschgel, Nassrasierer, Zahnpasta, Schnuller, ...) plus ca. 10 Packungen Toilettenpapier und 5 Packungen Babywindeln von den Menschen eingekauft und gespendet worden.

In allen Schulen zusammen brachte der Aktionstag übrigens über 80 Bananenschachteln voll mit Waren ein. Ich danke allen engagierten Schülerinnen und Schülern, sich für eine gute Sache eingesetzt zu haben!



Gerhard Ginzinger

MATURABALL 2010/11

„GREASEKIRCHEN – TIME OF OUR LIFE“

26. November 2010 – Grieskirchen (Veranstaltungszentrum Manglbürg)



Auch dieses Jahr veranstalteten die Maturaklassen der HTL Grieskirchen wieder ihren Maturaball. Im Veranstaltungszentrum Manglbürg Grieskirchen tanzten am 26. November 2010 in etwa 1000 Besucher bis in die frühen Morgenstunden. Einen beachtenswerten Teil zum Gelingen des Abends trugen wieder die zahlreichen Unternehmen der Umgebung bei. Ein herzliches Dankeschön.

Das diesjährige Motto „**GREASE**kirchen – time of our life“ brachte die zahlreichen Besucher zurück in die bunte und glorreiche Zeit der 50er Jahre. Mit tollen Specials wie Tombola, Wahl der Ballkönigin und des Ballkönigs, Cocktailbar, Feiglingbar, Cafe Bar, Grease Lightning Bar, etc. wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Bei der Mitternachtseinlage der Maturanten wurden der Lifestyle und die Philosophie des Musicals „Grease“ und des Spielfilmes „Dirty Dancing“ präsentiert.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Linz AG Tanzorchester sowie die DJ's Gregory Samuel Hay und DJ Norfok.

Andreas Schwarzlmüller

TEILNAHME AM GRIESKIRCHNER „12-STUNDEN-BENEFIZLAUF“



Die 1. B-Klasse der HTL Grieskirchen (Pascal Gruber, Fabian Grüneis, Florian Hiegelsberger, Paul Humer, Daniel Kamptner) stellte heuer eine Staffel für den „6-Stunden-Junior-Marathon“ im Rahmen des Grieskirchner „12-Stunden-Benefizlaufs“. Unterstützt wurde diese Staffel durch mich und meinen Sohn Michael. Leider konnte ein Mitglied der Staffel verletzungsbedingt nicht mitlaufen.

Die verbleibenden sieben Teilnehmer ließen sich auch vom Regen den Spaß am Laufen nicht verderben und liefen gemeinsam etwas mehr als 72 Kilometer in sechs Stunden. Das Startgeld spendete die Fleischerei Strasser, die auch das Buffet der HTL Grieskirchen betreut. Das im Rahmen dieses Benefizlaufs für die gelaufenen Kilometer gespendete Geld sponserte die Grieskirchner Bürgerliste. Wir danken unseren Sponsoren.

Wolfgang Kaiser

SPORTLICHE WETTKÄMPFE

Hallenfußballturnier in Eferding (14. Februar 2011)



Wie schon die letzten Schuljahre nahm unsere Schule auch am 14. Februar 2011 wieder mit zwei Mannschaften am Fußballturnier in Eferding teil. Nachdem es vergangenes Jahr nicht so gut gelaufen ist, erreichte die 5. A-Klasse heuer wieder den Gruppensieg.

Nach einem lange offenen und spannenden Finalspiel konnte die Mannschaft der HAK/HAS Eferding den Turniersieg erringen, uns blieb wieder einmal der zweite Platz.

Volleyballturnier Eferding (14. April 2011)

Um die Gemeinschaft zwischen den Schulen zu stärken, lud uns die HAK Eferding am 14. April 2011 zu einem Volleyballturnier ein. Mit dabei waren auch je zwei Mannschaften aus Leonding und Neufelden sowie etliche Unterstufenmannschaften aus dem Bezirk Eferding. Sieger des Oberstufenbewerbs wurde die HTL Neufelden vor den beiden Mannschaften der HTL Grieskirchen. Alle Spiele waren von sehr hoher Qualität und großem sportlichen Einsatz gekennzeichnet. Unseren Mannschaften möchte ich herzlichst zum zweiten und dritten Platz gratulieren.



Schulturnier (3. Juni 2011)



Den Tag der Bewegung legten wir heuer auf den 3. Juni 2011, da uns an diesem Tag die gesamte Turnhalle des neuen Schulzentrums zur Verfügung stand. Alle Klassen stellten eine Volleyball-, eine Basketball- und eine Fußballmannschaft. Im Laufe des Vormittags gab es über vierzig Einzelspiele. Am Ende stand mit der 3. A-Klasse ein verdienter Gesamtsieger fest.

Rang	Klasse	VB	BB	FB
1	3A	2	1	1
2	4B	1	2	3
3	1B	5	3	2
4	4A	3	4	8
5	1A	6	7	4
6	3B	4	8	6
7	2A	8	5	5
8	2B	7	6	7

Allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz, besonders an jene, die mich als Schiedsrichter unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt Robert Gerstl und unserem Maturanten Michael Schneeberger, welche die Fußballspiele geleitet haben.

Franz Jedinger

FASCHINGSUMZUG 2011



Am Faschingsmontag entschied sich die 3. B-Klasse kurzfristig, am Faschingsumzug des darauffolgenden Tages teilzunehmen. Da uns die Zeit fehlte, etwas Großes zu organisieren, mussten wir auf manche Dinge verzichten. An diesem Montag opferte unser geschätzter Klassenvorstand Gerhard Wendt aus reiner Nächstenliebe seine Physik-Doppelstunde, damit wir Zeit hatten, um über die Themenauswahl, das Showprogramm, die Verpflegung und alles, was sonst noch im Rahmen eines Umzuges so anfällt, zu diskutieren.

Da wir keine Kostüme hatten, war unsere Themenauswahl stark eingeschränkt, wobei man sagen muss, dass wir froh sein konnten, überhaupt etwas gefunden zu haben. Da bis auf wenige Ausnahmen jeder in der Klasse einen dunklen Anzug besaß, einigten wir uns auf das Thema „Men in Black“. Für die, die keinen Anzug hatten, organisierten wir kurzerhand grüne Alienkostüme und -perücken.

Da man bei einem Umzug nicht einfach in einem Wirrwarr die Straße runter laufen kann, mussten wir noch das Marschieren in Reih' und Glied lernen. Dann besorgten wir noch ein paar Zuckerl zum Werfen in die Menge und ab ging die Post. Bewaffnet mit einem Leiterwagen, 10 Packungen Zuckerl, einer Kiste „Limo“ und einigen Wasserpistolen, konnte uns beim Umzug eigentlich nichts mehr passieren und da das Wetter an diesem Tag mitspielte, wurde der Umzug ein voller Erfolg.

Wir waren die einzige Klasse der HTL Grieskirchen, die an diesem Umzug teilnahm – aber dies war uns eine Ehre und ein Vergnügen.

Andreas Huber, Matthias Reisinger

PROJEKTTAGE IN DER LETZTEN SCHULWOCHE

Nachtrag Schuljahr 2009/10

Bevor am Donnerstag das traditionelle Grillfest in der Schule – mit Auftritt der Schulband und Ehrung der Klassenbesten – und am Freitag die Übergabe der Jahreszeugnisse stattfanden, gab es für die Schüler, die nicht aufgrund eines Feriapraxisplatzes vom Unterricht freigestellt waren, von Montag bis Mittwoch noch ein abwechslungsreiches Programm:

Am Montag wurden angeboten: Segelflugtag in Schärding und Wanderung auf dem Themenweg „Auf den Spuren der Jörger“.

Am Dienstag konnte gewählt werden zwischen: Fahrt zum Bahnhof Scheibn, Business Games, Besuch des Naturbads Gallspach, Probe der Schulband, Tischtennisturnier (Es siegte Andreas Großpötzl, 2. A-Klasse, vor Markus Hoffmann, 4. B-Klasse, und Tobias Pöttinger, 2. A-Klasse) und Schachturnier (1. Platz: Peter Hager, 2. A-Klasse; 2. Platz: Andreas Waldenberger, 2. A-Klasse; 3. Platz: Andreas Huber, 2. B-Klasse).

Für Mittwoch standen auf dem Programm: Besuch des Ars Electronica Center Linz, Besuch der Oberösterreichischen Landesausstellung im Schloss Parz (Grieskirchen) oder Vorbereitungen für den kommenden Maturaball und die Maturazeitung.

Gerhard Ginzinger

SPARK7 SLAM TOUR 2010

Nachtrag Schuljahr 2009/10



Am 29. Juni 2010 war die spark7 Slam Tour bei uns zu Gast: In einer sehr motivierenden und schülergerechten Art und Weise versuchten die beiden international erfolgreichen Beachvolleyballer Daniel Hupfer und Paul Schroffeneger unseren Schülern das Beachvolleyballspiel schmackhaft zu machen. Nachdem das Wetter hervorragend war, konnten nahezu alle Klassen an diesem von der Sparkasse gesponserten Programm teilnehmen. Insbesondere die 4. A-Klasse war mit vollem Einsatz dabei und ließ es sich nicht nehmen, die beiden Spitzensportler auch zu einem Match herauszufordern.

Parallel zum Sportprogramm gab es auch einen Medienworkshop, bei dem die 3. A-Klasse mit Hilfe des Life Radio Teams eine Radiosendung zusammenstellte. Nach einigen Vorübungen suchten sie eifrig nach Interviewpartnern für ihre Themen und im Anschluss schnitten sie die Beiträge zusammen. Ihr Ergebnis kann man unter www.liferadio.at anhören.



Abschließend noch ein herzliches Dankeschön an die Sparkasse für das Sponsoring und an die Union Grieskirchen für die Zur-Verfügung-Stellung ihrer Beachvolleyballplätze.

Franz Jedinger

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT DER STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN FACHRICHTUNG EDV & ORGANISATION

4710 Grieskirchen, Parzer Schulstraße 1
Telefon: 07248 643 15-0
E-Mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

Verwaltung

Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

Sekretärin

Karolin Vorhauer

Systemadministrator

Heimo Schusterzucker (1. Semester)

Schulärztin

Dr. Maria Menschick-Rechberger

Schulwartin

Karin Graf (1. Semester)

Reinigungspersonal

Daniela Chaly (1. Semester)

IMPRESSUM

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen

Für den Inhalt verantwortlich: Provisorischer Leiter DI Wolfgang Kaiser

Gesamtgestaltung: Mag. Gerhard Ginzinger

Layout: DI Klaus Aigner, Felix Eberstaller, Almin Hošić, Dipl.-Päd. Anette Jebinger

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.

Inserate: DI Peter Anzenberger, Mag. Gerhard Ginzinger, DI Wolfgang Kaiser, DI Barbara Seyff, Hilde Söllner, DI Andreas Sperrer, Karolin Vorhauer, Mag. Engelbert Wassermayr

Druck: DTG Grafik, 4710 St. Georgen/Grieskirchen, Gewerbepark, Stritzing 20

WAS SONST NOCH SO GESCHAH ...

Eine ergänzende Chronik zum Schuljahr 2010/11

- September:** 14. 9. Eröffnungskonferenz
16. – 23. 9. Intensivsprachwoche der 5. Klassen in Malta
16. – 23. 9. 1. Nebentermin schriftliche Matura
27. 9. Pädagogische Konferenz
29. 9. Bildungsdialoq in der Wirtschaftskammer
- Oktober:** 4. – 5. 10. Schulsprecherwahl
5. 10. Elternabend für die 1. Klassen
13. – 16. 10. Messe „Jugend und Beruf“ in Wels
14. – 15. 10. Kennenlertage der 1. Klassen in München
18. 10. 1. Nebentermin mündliche Matura
19. 10. 1. SGA-Sitzung
27. 10. Besuch der Landesausstellung „Renaissance und Reformation“ im Schloss Parz (Grieskirchen) mit den 4. Klassen
- November:** 3. 11. Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)
8. 11. Pädagogische Konferenz
13. 11. Infoveranstaltung der Arbeiterkammer Grieskirchen
18. 11. Konferenz mit LSI Mag. Wilfried Nagl
18. 11. „Info-Cafe“ in der HTL
- Dezember:** 10. 12. Elternsprechtage
17. – 18. 12. LAN-Party in der HTL
22. 12. Kinofahrt der 2. – 4. Klassen
22. 12. Pädagogische Konferenz
23. 12. Schülervollversammlung und Konferenz der Klassenvorstände
23. 12. Kinofahrt der 5. Klassen
27. 12. Absolvententreffen
- Jänner:** 16. – 21. 1. Schikurs der 2. Klassen in Bad Kleinkirchheim
26. 1. Exkursion der 2. A-Klasse zur FH Hagenberg
28. 1. Tag der offenen Tür
- Februar:** 7. – 14. 2. 2. Nebentermin schriftliche Matura
11. 2. Semesterkonferenz
16. 2. Exkursion der 3. A-Klasse zur Universität Linz
28. 2. – 4.3. Cebit-Fahrt der 4. Klassen (Hannover) mit Besuch in Berlin
- März:** 7. 3. Mediations-Peers in der 1. A-Klasse
9. 3. Mediations-Peers in der 1. B-Klasse
9. 3. 2. Nebentermin mündliche Matura
10. 3. Pädagogische Konferenz
10. 3. 2. SGA-Sitzung
25. – 26. 3. Exkursion der 2. B-Klasse nach Wien
28. – 31. 3. BIZ-Technik-Rallye für Mädchen

- April:** 14. 4. Teilnahme am Project-Award in Leonding
 25. 4. Absolvententreffen
 28. 4. Schlusskonferenz der 5. Klassen
- Mai:** 9. – 16. 5. Schriftliche Matura
 23. 5. Pädagogische Konferenz
 23. 5. 3. SGA-Sitzung
 26. 5. Aktion Di@log
 27. 5. Diplomarbeitspräsentation in der HTL
- Juni:** 17. 6. Spark7 in der HTL
 21. – 22. 6. Mündliche Matura
 24. 6. Verleihung der Maturazeugnisse
 28. – 29. 6. Exkursion der 2. A-Klasse nach München
 29. 6. Aids-Peers in den 1. Klassen
 30. 6. Schlusskonferenz
 30. 6. – 1. 7. Erste-Hilfe-Kurs in der HTL
- Juli:** 3. – 7. 7. Sommersportwoche der 3. Klassen in St. Wolfgang
 7. 7. Schulabschlussfest
 8. 7. Zeugnisvergabe

DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER

WIRTSCHAFTSKAMMER Grieskirchen

Von 2006 bis 2010 spendete zuerst unter der Obmannschaft von Dr. Georg Spiegelfeld, dann von Laurenz Pöttinger die Wirtschaftskammer Grieskirchen den Sektempfang bei der Maturafeier.

ABSOLVENTENVEREIN der HTL Grieskirchen

Im Jahr 2011 übernahm der Absolventenverein der HTL Grieskirchen die Kosten für den Sektempfang bei der Maturafeier.

ELTERNVEREIN der HTL Grieskirchen

Neben den weiter oben schon erwähnten Leistungen bedanken wir uns an dieser Stelle noch für die Spende und Zubereitung der Würstel beim Schulabschlussfest.

AV STUMPFL GmbH

Die Firma AV Stumpfl half uns im neuen Schulgebäude mit einer passenden Leinwand für die Präsentation der Diplomarbeiten und für die mündliche Matura aus.

Firma CITY DRIVER

Die Fahrschule City Driver stellte für die Klassenbesten Go-Kart-Gutscheine zur Verfügung.